



Redacziun: Administraziun cumünela, telefon 081 851 07 11
E-Mail: gemeinde@samedan.gr.ch, Internet: www.samedan.ch

Anneda VIII

GUR DA LA CHESA CUMÜNELA – AUS DEM GEMEINDEHAUS

GEMEINDEVERSAMMLUNG

vom **Donnerstag, dem 16. Dezember 2004, 20.30 Uhr**
im **Gemeindesaal**

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 8. Juli 2004
2. Grundsatzbeschluss über die Nutzung und die Veräusserung der Liegenschaft Ex-Coop Platz
3. Genehmigung des Budgets 2005 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2005
3. 1 Budget der Verwaltung
3. 2 Budget des Elektrizitätswerkes
3. 3 Kenntnisnahme vom Finanzplan 2006–2009
4. Varia

Botschaft des Gemeindevorstandes an die Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2004

Hinweis: folgende Unterlagen können ab dem 1. Dezember 2004 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden:
– Budget 2005, Finanzplan 2006–2009

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Traktandum 2

Grundsatzbeschluss über die Nutzung und die Veräusserung der Liegenschaft Ex-Coop Platz

In Kürze

Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2000 hat mit dem Ziel, den Dorfkern zu beleben, dem Erwerb der Liegenschaft Nr. 132 (Ex-Coop Platz) zu einem Kaufpreis von Fr. 1 345 000.– zugestimmt. Der anschliessend durchgeführte Wettbewerb, in dem die Projektteams eingeladen wurden, Vorschläge betreffend Nutzung und Gestaltung vorzulegen und zudem einen Nachweis über die wirtschaftliche Machbarkeit zu erbringen, führte zu keinem realisierbaren Ergebnis. Die IG Wellness Samedan ist bereit, auf privater Basis in der Liegenschaft Ex-Coop eine öffentliche Wellnessanlage zu realisieren. Ihr soll nun die Möglichkeit zur Realisierung dieses Projektes gegeben werden.

1. Erwerb, Wettbewerb, Weiterbearbeitung

Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2000 hat dem Kauf der Liegenschaft Nr. 132 (Ex-Coop Platz) zu

einem Preis von Fr. 1 345 000.– zugestimmt. Dabei ging es ihr darum, die künftige Nutzung und Gestaltung des Dorfkerns zu bestimmen, so dass ein attraktives und lebenswertes Zentrum geschaffen werden kann. Von den am anschliessend an den Kauf von der Gemeinde durchgeführten Wettbewerb teilnehmenden Teams wurde im Zusammenhang mit der Parzelle Ex-Coop Folgendes erwartet:

«Konkrete Vorschläge zu

- Gestaltung und Nutzung der Parzelle Ex Coop, wobei Erhalt/Teilabbruch/Totalabbruch/Neubau gut möglich sind;
- Realistische betriebswirtschaftliche Studie;
- Angebote von potenziellen öffentlichen und/oder privaten Betreibern oder Partnern;
- Betriebswirtschaftliches Konzept mit allfälligen Vorschlägen über ein Engagement der Gemeinde, weiterer Institutionen und Sponsoren.»

(Seite 4, Bericht des Preisgerichtes des Projektwettbewerbes).

Die im Rahmen des Wettbewerbes erarbeiteten Ideen fanden trotz intensiven Bemühungen der diversen Projektteams keine Investoren. Der Projektwettbewerb hat sich aus den folgenden Gründen doch gelohnt:

- Er hat eine vielfältige und äusserst interessante Übersicht über die Entwicklungsmöglichkeiten der Liegenschaft gebracht;
- Er hat der Gemeinde diverse Nutzungsszenarien für diese Liegenschaft aufgezeigt;
- Er hat aufgezeigt, dass angesichts der Lage des Objektes, der hohen baulichen Qualität in der Umgebung des Gebäudes ein nur eingeschränktes Nutzungspotenzial möglich ist;
- Es besteht Sicherheit über das begrenzte Nutzungspotenzial, diese Sicherheit ist nur dank dem Wettbewerb erlangt worden;
- Der Projektwettbewerb hat zur Frage der Verkehrsführung in Samedan interessante Lösungen aufgezeigt, auf diesen Erkenntnissen konnte die neue Verkehrsplanung in Samedan aufbauen;
- Der Wettbewerb bildet für die Gemeinde eine ausgezeichnete Grundlage für Entscheidungen im Hinblick auf die künftige Nutzung und Gestaltung.

2. Konzeptbeschreibung Wellness Samedan

(Hinweis: ein ausführlicher Konzeptbeschreibung wurde in der Padella Nr. 11/2004 publiziert. Abzüge und Kopien dieser Ausgabe können auf der Gemeindekanzlei oder übers Internet unter www.samedan.ch bezogen werden.

Die nachfolgenden Ausführungen fassen diesen Bericht zusammen.)

2.1 Grundidee

Die IG Wellness unterscheidet zwischen der aktiven und der passiven Nutzung der Liegenschaft Ex-Coop. Zur passiven Nutzung gehören beispielsweise Museen, Galerien, Begegnungsräume etc., während bei der aktiven Nutzung, für welche sich die IG entschieden hat, die Entfaltung des Nutzungsbedürfnisses wie bei Sport, Erholung und Wellnessaktivitäten im Vordergrund steht. Ist die aktive Nutzung für den Nutzer zufriedenstellend oder gar mit einem erhöhten Erlebniswert verbunden, so wird er diese Nutzung stets von neuem in Anspruch nehmen wollen und damit wird die Wellnessanlage, im Vergleich mit passiver Nutzung, erhöht frequentiert.

2.2 Konzept

Das Konzept gründet darauf, mit Hilfe einer von Privatinvestoren realisierten und betriebenen öffentlichen Wellnessanlage inmitten des historischen Dorfkerns in Verbindung und im Einklang mit Kirche und Dorfplatz einen neuen, zeitgemässen Akzent zu setzen und damit Samedan als Ganzes, insbesondere aber auch als Tourismusort mit seinen Hotel- und Dienstleistungsbetrieben aufzuwerten. Das Projekt verbindet somit die Interessen der Investoren und Betreiber mit jenen des Gewerbes, der Dienstleistungsbetriebe, der Hotellerie und Parahotellerie und der gesamten Bevölkerung.

2.3 Zielpublikum

Die Wellnessanlage soll genau jene Personen ansprechen, die sich auch mit dem Oberengadin verbunden fühlen. Es sind Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, welche hier Erholung und Natur suchen oder hier wohnen und arbeiten. Die Wellnessanlage soll keine Hochfrequenzanlage sein, sondern vielmehr *«ein stilles Juwel in unmittelbarer Verbindung und Nähe zur Dorfkirche im malerischen Dorfzentrum von Samedan»*.

2.4 Konkurrenzanlagen

Die Hallenbäder in St. Moritz und Pontresina, auch wenn diesen Wellnessangebote angegliedert würden, sehen die Investoren nicht als Konkurrenzanlagen, da diese ein anderes Zielpublikum ansprechen. Ähnlich verhält es sich mit dem Bad Scuol.

Hoteleigene Wellnessanlagen, wie sie im Hotel Quadratscha in Samedan bestehen, sind ebenfalls keine direkte Konkurrenz, da sie ein anderes Zielpublikum, das heisst vor allem die Hotelgäste ansprechen und zudem ein, im Vergleich mit der geplanten Anlage, doch eher bescheidenes Angebot haben. Vielmehr dürften die Hotels von Samedan von dieser Wellnessanlage profitieren, da sich diese Anlage deutlich von anderen Konzepten (Schwimm- und Sportbäder mit Saunagelegenheit) abgrenzt, indem eine umfassende und vollwertige Wellnesslandschaft angeboten wird. Als Vergleichsanlage hinsichtlich Inhalt und architektonischer Qualität kann das Felsenbad von Peter Zumthor in Vals herangezogen werden.

2.5 Angebotskonzept

Angestrebt wird ein Zusammenspiel von Nutzungskonzept und Architektur. Die besondere Ausstrahlung und das Angebot soll zum regelmässigen Besuch einladen, es wird Bade- und Saunaangebote haben. Die vorgesehenen

Bäder der Wellnessanlagen dienen den verschiedenen Formen der Ausgestaltung der Entspannung und der Vermittlung eines körperlich und geistigen Wohlbefindens. In der Wellnessanlage wird kein Gastronomieangebot enthalten sein.

2.6 Verkehr

Zu erwarten sind durchschnittlich 40 Personenwagen pro Tag, d.h. eine zusätzliche Belastung von 4 bis 5 Personenwagen pro Stunde. Auf Grund der Ortsplanung und der Verhandlungen mit Grundeigentümern ist davon auszugehen, dass in absehbarer Zeit am Rande des Dorfkerns auf gemischtwirtschaftlicher Basis (private und öffentliche Trägerschaft) eine unterirdische Parkanlage geschaffen werden kann. Bis diese realisiert ist, werden Besucherinnen und Besucher der Wellnessanlage, welche mit dem Privatauto anreisen, auf die bestehenden Parkplätze ausserhalb des Dorfkerns verwiesen.

3. Chancen und Risiken aus Sicht der IG Wellness

Die IG Wellness rechnet auf Grund ihrer Abklärungen mit jährlich zirka 50 000 bis 70 000 Besuchern (zum Vergleich: Bad Scuol zirka 275 000, Therme Vals zirka 150 000 Besucher pro Jahr). Mit der Wellnessanlage verbindet sich die Chance, einen aktiven Beitrag an die künftige touristische Positionierung von Samedan zu leisten. Die Wellnessidee bildet eine ideale Ergänzung zur bestehenden Positionierung Samedans als Wander-, Bike-, Golf- und Wintersportdestination. Neben diesem Vorteil erhält die Gemeinde die Möglichkeit, dem Dorfplatz ein neues und attraktives Gesicht zu geben.

Nach Auffassung der IG Wellness kann das Risiko der Konkurrenz zwar nie ausgeschlossen, doch aber minimiert werden. Es gilt, ein überzeugendes, qualitativ hochwertiges aber doch ein effizientes Wellnessjuwel für das Oberengadin zu schaffen.

4. Inhalt des Vertrages zwischen der IG Wellness Samedan und der Gemeinde Samedan

4.1 Bedingungen

Um Investoren für diese Nutzungsidee gewinnen zu können, muss seitens der IG Wellness ein Bauprojekt erarbeitet werden. Dieses wiederum erfordert Aufwändungen von rund einer viertel Million Franken. Es versteht sich von selbst, dass die IG Wellness die Gewissheit haben will, dass sie das Projekt auch realisieren kann, wenn es ihr gelingt, eine Baubewilligung zu erwirken und Investoren zu suchen. Investoren lassen sich aber erst dann suchen, wenn ein bewilligtes Projekt vorliegt. Somit wird der Gemeindeversammlung beantragt, den Gemeindevorstand zu beauftragen und zu ermächtigen, einen Kaufvertrag mit der IG Wellness abzuschliessen, wenn die nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Die IG Wellness Samedan legt ein rechtskräftig bewilligtes Bauprojekt für eine Wellnessanlage auf der Liegenschaft 132 vor;
2. Die IG Wellness Samedan erbringt den Finanzierungsnachweis für alle zu tätigen Investitionen;
3. Die IG Wellness Samedan legt die wirtschaftliche Berechtigung am Kapital der Gesellschaft offen.

4.2 Zum Inhalt des Kaufvertrages

Im Kaufvertrag wird das Grundstück zu einem Kaufpreis von Fr. 1 Mio. übereignet. Zudem wird die Käuferschaft

verpflichtet, auf der Liegenschaft eine öffentliche Wellnessanlage zu erstellen und zu betreiben. Eine Zweckänderung darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Gemeindevorstandes erfolgen. Diese Zweckbindung wird mit der Anmerkung der öffentlich-rechtlichen Nutzungsbeschränkung, wonach die Liegenschaft ausschliesslich als öffentliche Wellnessanlage genutzt werden kann, abgesichert.

5. Die weiteren Schritte

Nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung führt die IG Wellness in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, den Nachbarn und der Gemeinde mit eingeladenen Architekten einen Studienwettbewerb durch. Dieser dürfte im Winter 2004/05 abgeschlossen werden, anschliessend wird ein Bauprojekt erarbeitet, welches der Gemeinde im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens zur Genehmigung vorgelegt wird. Erst nach Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung können Investoren gesucht werden. Erst wenn diese gefunden sind, kann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Von den Investoren wird die Eröffnung der Wellnessanlage auf die Wintersaison 2006/07 angestrebt, wobei zeitliche Verzögerungen beim derzeitigen Stand der Planung nicht ausgeschlossen werden können.

6. Einzelfragen

6.1 Gestaltung, Volumen

In einer Konzeptstudie hat die IG Wellness nachgewiesen, dass sich ihr Angebot im Wesentlichen im bestehenden Gebäudevolumen realisieren lässt. Vorgesehen ist ein offenes Bad auf dem Dach des Gebäudes sowie ein Ruheraum auf der jetzigen Terrasse.

6.2 Nachbarschaft

Die IG Wellness will unter Einbezug der Nachbarschaft die Gestaltung des Gebäudes angehen.

6.3 Alterswohnungen

Verschiedentlich wurde angeregt, auf der Liegenschaft Ex-Coop Alterswohnungen zu realisieren. Der Gemeindevorstand hat diese Idee eingehend geprüft. Im Zusammenhang mit der Schaffung von Alterswohnungen wurde auch mit dem Kreis Oberengadin Kontakt aufgenommen. Nachdem derzeit die Realisierung von Personalwohnungen für das Spital und für das Alters- und Pflegeheim planerisch in Angriff genommen wird, ist davon auszugehen, dass Raum im Alters- und Pflegeheim frei wird. Im Weiteren wird derzeit geprüft, in unmittelbarer Nähe des Alters- und Pflegeheimes von Samedan Alterswohnungen zu realisieren. Damit könnte auf die Infrastruktur des Alters- und Pflegeheimes (insbesondere mit Bezug auf die Pflegeangebote) zurückgegriffen werden. Auf Grund dieser guten Alternativen wurde diese Idee mit Bezug auf die Liegenschaft Ex-Coop Plaz nicht weiterverfolgt.

6.4 Finden sich Investoren?

Nach Auskunft der IG Wellness lassen sich Investoren mit grosser Wahrscheinlichkeit finden. Voraussetzung dafür ist aber ein bewilligtes Bauprojekt. Da mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden kann, bevor der Finanzierungsnachweis für die gesamten Investitionen erbracht ist, somit die Investoren vorhanden sein müssen, besteht für die Gemeinde kein Risiko.

6.5 Wer kann sich an der zu gründenden Aktiengesellschaft beteiligen?

Die IG Wellness will einen Teil des Aktienkapitals breit streuen, so dass auch die Bevölkerung von Samedan eingeladen wird Aktien zu zeichnen. Auch die Politische Gemeinde und die Evangelische Kirchgemeinde als unmittelbare Nachbarin erhalten so die Möglichkeit einer Mitbeteiligung und damit auch der Mitsprache.

6.6 Arbeitsplätze

Es werden 4 Stellen zu 100% und diverse Teilzeitstellen geschaffen.

6.7 Wasserbedarf

Das Wasser wird, um Kosten zu sparen, in der Anlage aufbereitet, so dass der tägliche Bedarf durch die bestehende Wasserversorgung abgedeckt werden kann.

7. Beurteilung der Konzeptidee durch den Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand vertritt die Auffassung, dass mit diesem Konzept das mit dem Kauf der Liegenschaft Ex-Coop anvisierte Ziel, der positiven Belegung des Dorfkerns von Samedan, erreicht werden kann. Somit rechtfertigt sich ein Kaufpreis von 1 Mio. Franken. Besonders fällt ins Gewicht, dass es sich um ein privates, eigenwirtschaftliches Projekt handelt.

Im Weiteren haben diverse Vorabklärungen und Gespräche klar aufgezeigt, dass dieses Projekt nicht nur im Interesse der einheimischen Bevölkerung, sondern auch unserer Gäste sein wird. Das Bedürfnis nach Erholung wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

Durch geeignete Vertragsformulierungen kann auch das Risiko für die Gemeinde minimiert werden. Über das öffentliche Recht hat die Gemeinde genügend Möglichkeiten, um auf die Nutzung und Gestaltung dieses Gebäudes Einfluss zu nehmen.

Mit der Bedingung, dass Finanzierungs- und Bonitätsnachweise vorzulegen sind, ist auch sichergestellt, dass die Anlage fertig gestellt wird und zudem auch genügend Reserven für die Anfangsphase des Betriebes vorhanden sind.

Im Weiteren haben Gespräche mit den Initianten auch ergeben, dass diese bereit wären, der Bevölkerung von Samedan und weiteren Interessierten die Möglichkeit zur Aktienzeichnung einzuräumen und der Gemeinde gar einen Sitz im Verwaltungsrat anzubieten. In diesem Sinne könnte auch die gewünschte Verbindung der Bevölkerung mit der Anlage realisiert werden. Ein Modell, das sich im Übrigen im Oberengadin bereits mehrfach bewährt hat, so ist an die Finanzierung der Bergbahnen zu denken.

Mit dem Projekt Wellness Samedan eröffnet sich der Gemeinde Samedan eine einmalige Gelegenheit, auf privater Basis ein im Interesse der Öffentlichkeit und der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere der touristischen Entwicklung von Samedan, liegendes Projekt zu realisieren.

Anträge zu Traktandum 2

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

Der Gemeindevorstand sei zu beauftragen und zu ermächtigen, mit der IG Wellness Samedan betreffend die Liegenschaft Nr. 132 (Ex-Coop) einen Kauf-Vertrag (Kaufpreis Fr. 1 Mio.) abzuschliessen, wenn seitens der IG Wellness Samedan die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Die IG Wellness Samedan legt ein rechtskräftig bewilligtes Bauprojekt für eine Wellnessanlage auf der Liegenschaft 132 vor;
2. Die IG Wellness Samedan erbringt den Finanzierungsnachweis für alle zu tätigen Investitionen, samt der Verpflichtung, diese zu realisieren;
3. Die IG Wellness Samedan legt die wirtschaftliche Berechtigung am Kapital der Gesellschaft offen.

Diese Bedingungen sind bis spätestens Ende 2006 zu erfüllen. Stehen Entscheide (Gerichtssenscheide, Entscheide von Investoren) unmittelbar bevor, kann der Gemeindevorstand diese Frist angemessen verlängern.

Traktandum 3

Genehmigung des Budgets 2005 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2005

In Kürze

Das Budget 2005 sieht Aufwändungen von total Fr. 18 054 945.– und Erträge von Fr. 17 632 065.– vor, was einen Aufwandüberschuss von Fr. 422 880.– ergibt. Dies bei Abschreibungen von Fr. 1 558 600.– und Einlagen in Spezialfinanzierungen von Fr. 291 700.– bzw. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen von Fr. 91 370.–. Der Cash Flow beträgt somit Fr. 1 336 050.–.

Für das Jahr 2005 sind Bruttoinvestitionen in der Höhe von Fr. 6 225 000.– geplant.

nicht genau abschätzbar. Auch die geplante Totalrevision des kantonalen Strassenrechtes und die in diesem Rahmen vorgesehene Abtretung von Kantonsstrassen zu Eigentum und Unterhalt an die Gemeinden ist bezüglich der finanziellen Lastenverschiebung schwierig zu beurteilen. Für die kurzfristige Mittelaufnahme auf dem Geldmarkt gehen wir von einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,75% aus. Eine langfristige Mittelaufnahme ist im Budget 2005 nicht vorgesehen.

1.2 Grundsätze

Das Budget 2005 basiert wieder auf den folgenden bewährten Grundsätzen:

- **Grundsätze der Haushaltsführung** gemäss Art. 3 der Finanzverordnung, namentlich die Grundsätze der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit sowie der Verursacherfinanzierung.
- **Realistische Budgetierung:** auf die Berücksichtigung von Reserven und Sicherheitsmargen wurde verzichtet. Die budgetierten Ausgaben richten sich nach dem ermittelten Bedarf, die Erträge stützen sich auf die geglätteten Werte der letzten verfügbaren Ist-Zahlen.
- **Konzentration** auf das Notwendige und auf die angestammten Kernaufgaben.
- **Neuverschuldung** wird nur in Kauf genommen, sofern diese innerhalb der fünfjährigen Planperiode wieder abgebaut werden kann.

1.3 Merkmale

Das Budget 2005 weist folgende Merkmale auf:

- Gestiegener Umsatz (+13%), hauptsächlich bedingt durch zusätzliche interne Verrechnungen im Bereich der kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen.
- Stabilisierter Cashflow von 1,3 Mio.
- Im Rahmen der Teuerung leicht höherer Personalaufwand.
- Erhöhter Sachaufwand um 3,5%, insbesondere bedingt durch gestiegene Betriebs- und Unterhaltskosten.
- Leicht höherer Abschreibungsbedarf bedingt durch eine intensive Investitionsphase in den letzten Jahren.
- Stark rückläufige Einlagen in die Spezialfinanzierungen (-40%).
- Defizitäre Spezialfinanzierung im Bereich der Abfallbewirtschaftung.
- Höhere Steuererträge (+6%).
- Stark steigender Aufwand bei gleichzeitigem Rückgang der Einnahmen im Bildungssektor, dies als Folge der revidierten kantonalen Gesetzgebung. Das um die interne Verrechnung bereinigte Defizit in der Funktion Bildung fällt um 10% höher aus als im Vorjahr. Ein massgebender Anteil daran ist dem Sektor Berufsbildung anzulasten.
- Anhaltende Steigerung der Defizite im Gesundheitswesen (+7%).
- Höhere Ausgaben in der Funktion Verkehr, verursacht vor allem durch gestiegene Betriebs- und Unterhaltskosten.
- Höhere Gewinnbeteiligung am Elektrizitätswerk Samedan (+74%).

1.4 Beurteilung

Der budgetierte Cash Flow liegt mit knapp Fr. 1,34 Mio. um 12% über dem Vorjahr. Die erwirtschafteten Eigenmittel decken die geplanten Nettoinvestitionen zu knapp 50%. Dank vorgesehenen Desinvestitionen von Fr. 3 Mio. kann jedoch eine Neuverschuldung vermieden werden. Das vorliegende Budget 2005 ist angesichts der Tatsa-

3.1 Budget der Verwaltung

1. LAUFENDE RECHNUNG 2005

1.1 Grundlagen

Das Budget 2005 stützt sich auf die Zahlen der Jahresrechnung 2003, den Zwischenabschlüssen der laufenden Rechnung 2004 sowie des Budgets 2004. Schwierig prognostizierbar sind die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie Teuerung, Inflation und Arbeitslosigkeit. Gestützt auf die Prognosen der verschiedenen Institute gehen wir weiterhin von einem günstigen volkswirtschaftlichen Umfeld aus. Auch wenn das Ende der historischen Tiefzinsphase näher rücken sollte, gehen wir weiterhin von einem tiefen Zinsniveau aus. Auch die Teuerung sollte moderat bleiben. So planen wir bei den Personalkosten mit einem Teuerungsausgleich von 0,5% und einer durchschnittlichen Reallohnanpassung von 1,0%. Mit Unsicherheiten verbunden sind auch die Entlastungsprogramme von Bund und Kanton. Besonders gross sind diese Unsicherheiten im Bildungs- und Gesundheitssektor sowie im Verkehrsbereich. Namentlich die Folgen der neuen Spitalfinanzierung sind noch

che, dass das Defizit trotz der doch erheblichen Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahr nicht tiefer gehalten werden konnte, befriedigend.

Das Budgetergebnis widerspiegelt die Fortsetzung der in den vergangenen Jahren aufgetretenen Tendenzen. So darf einerseits festgestellt werden, dass die Gemeinde diejenigen Ausgabenbereiche, die sie in eigener Kompetenz direkt beeinflussen kann, fest im Griff hat. Tatsache ist andererseits, dass diese steuerbaren Bereiche nur zirka 20% des Gemeindehaushaltes auf der Ausgabenseite ausmachen. Bei den anderen 80% handelt es sich um gebundene Ausgaben, die von der Gemeinde gar nicht oder nur indirekt beeinflussbar sind. Die gebundenen Ausgaben steigen seit Jahren kontinuierlich. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass die Gemeinde zur ausgeglichenen Gestaltung ihres Finanzhaushaltes in den direkt beeinflussbaren Bereichen entweder Sparmassnahmen realisieren oder Mehreinnahmen generieren muss um die fremdverursachten Kostensteigerungen zu kompensieren. Schlussfolgerung daraus ist, dass der eigentliche Handlungs- und Entscheidungsspielraum der Gemeinde stetig kleiner wird und dass es dadurch zunehmend schwieriger wird, die Ausgabenseite zu beeinflussen. Verstärkt wird diese Tatsache durch nicht nachlassende Begehrlichkeiten und Forderungen an die öffentliche Hand zur Befriedigung von Partikularinteressen. Schliesslich tragen auch die immer stärkere Delegation von eigentlich privaten Aufgaben an die Gemeinde sowie die erodierende Eigenverantwortung das ihre dazu bei. Angesichts dieser Tendenzen muss die Gemeinde den eingeschlagenen Finanzkurs weiterverfolgen und sich auf die Erfüllung ihrer Kernaufgaben beschränken.

2. INVESTITIONSRECHNUNG 2005

2.1 Allgemeines

Die Investitionsrechnung sieht Bruttoinvestitionen in der Höhe von Fr. 6 225 000.– vor. Bei Einnahmen von Fr. 3 484 000.– ergeben sich Nettoinvestitionen von Fr. 2 741 000.– welche zu knapp 50% über erwirtschaftete Eigenmittel finanziert werden können. Die fehlenden Mittel können durch geplante Verflüssigungen aufgebracht werden, so dass eine Neuverschuldung vermieden werden kann.

Gestützt auf die Verordnung für den Finanzhaushalt der Gemeinde Samedan vom 24. April 2003 wird die Investitionsrechnung der Gemeindeversammlung zur **Genehmigung** unterbreitet. Mit der Genehmigung wird der Gemeindevorstand ermächtigt, die vorgesehenen Investitionen bis Fr. 500 000.– zu tätigen. Investitionen, die Fr. 500 000.– übersteigen, sind auf Grund einer separaten Botschaft zusätzlich der Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten.

2.2 Pikettfahrzeug Feuerwehr

Beim derzeitigen Pikettfahrzeug der Feuerwehr handelt es sich um ein Fahrzeug mit erster Inverkehrsetzung 1984. Der Gemeindevorstand stellte sich zwar die Frage, ob auf den Ersatz dieses Fahrzeuges verzichtet oder ob die Investition zumindest hinausgeschoben werden könnte, was aber aus den folgenden Gründen verneint werden musste:

- Der Innenausbau und die Beladung entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen.
- Die Betriebs- und Standkosten für das veraltete Fahrzeug werden immer höher.
- Das Fahrzeug entspricht bezüglich Fahrkomfort und Einsatzbereitschaft bei Weitem nicht mehr den heutigen Anforderungen. Dies führt dazu, dass die Angehörigen der Feuerwehr auf die Benützung dieses Fahrzeuges für das Wochenendpikett verzichten und dafür das eigene Privatfahrzeug benützen. Dieses Verhalten ist sowohl aus einsatz- wie auch aus versicherungstechnischen Gründen heikel und nicht zu begrüssen. Mit dem Ziel, den Angehörigen der Feuerwehr ein zeitgemässes Pikettfahrzeug zur Verfügung zu stellen, soll deshalb diese Investition nach Auffassung des Gemeindevorstandes getätigt werden. Abgesehen davon könnte die Effizienz der Feuerwehr noch dadurch gesteigert werden, dass ein neues Pikettfahrzeug auch als Ersteinsatzfahrzeug eingesetzt werden könnte, weil dieses kleiner, schneller und somit wendiger als das TLF wäre. Die Investition ist somit auch als ein Beitrag zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft zu werten. Das altgediente Feuerwehrfahrzeug soll zu marktgerechten Preisen veräussert werden.

2.3 Eingangstor West

Im Laufe der Verkehrsplanung hat sich ergeben, dass sowohl die Einfahrt von Celerina her sowie aber auch jene von Bever her zum Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit

Objekt	Bewilligt	Gesamtkredit	2005
Pikettfahrzeug	vgl. Ziff. 2.2	70 000	70 000
Eingangstor West	vgl. Ziff. 2.3	80 000	80 000
Ersatz Fahrzeuge	vgl. Ziff. 2.4	180 000	180 000
Genereller Entwässerungsplan (GEP)	vgl. Ziff. 2.5	309 890	50 000
Investitionsbeitrag ABVO	Beschluss Delegiertenversammlung ABVO	70 000	70 000
Hochwasserschutz Inn/Flaz	Urnenabstimmung vom 26.11.2000	28 400 000	1'500 000
Auenrevitalisierung Cristansains	vgl. Ziff. 2.6	480 000	480 000
Ortsplanung/Baugesetzrevision	vgl. Ziff. 2.7	20 000	20 000
Siedlungsinventar	Beschluss Gemeindeversammlung Dez. 2003	50 000	10 000
Liegenschaftserwerb	vgl. Ziff. 2.8	2 000 000	2'000 000
Sanierung Kantonale Pensionskasse	Beschluss des Grossen Rates Okt. 2000	1 765 000	1 765 000
Bruttoinvestitionen			6 225 000
./. Einnahmen			3 484 000
Nettoinvestitionen			2 741 000
./. Desinvestitionen			3 000 000
Nettoergebnis			- 259 000

keit verleiten. Um die Geschwindigkeit zu drosseln und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen sollen an beiden Eingängen bauliche Massnahmen getroffen werden. In einem ersten Schritt soll ein solches «Eingangstor» am westlichen Dorfrand, in Richtung Celerina, erstellt werden. Die Ausführung ist im Jahr 2005 vorgesehen, um die Arbeiten mit einer allfälligen Realisierung der Auenrevitalisierung Cristansains zu koordinieren. Die Kosten für diese Massnahmen werden auf Fr. 80 000.– geschätzt.

Falls sich dies bewährt, ist zu einem späteren Zeitpunkt eine ähnliche Massnahme am östlichen Dorfrand, in Richtung Bever, vorgesehen. Die diesbezügliche Kostenschätzung beträgt Fr. 70 000.–.

2.4 Ersatz Fahrzeug Werkdienst

Es soll das Kommunalfahrzeug der Marke Bucher GT 2000, Inverkehrsetzung am 26. Februar 1993, ersetzt werden. Dieses Fahrzeug hat 6526 Betriebsstunden (entspricht zirka 150 000 km). Das Fahrzeug soll durch ein Allrad-Kommunalfahrzeug samt dem Zusatzgerät für eine Schneefräse ersetzt werden. Die für die Neuanschaffung geschätzten Kosten belaufen sich auf Fr. 180 000.–. Das Gerät wird im Rahmen des Submissionsgesetzes ausgeschrieben. Das zu ersetzende Fahrzeug Bucher GT 2000 wird bei Lieferung des Ersatzfahrzeuges eingetauscht und ausser Betrieb genommen.

2.5 Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 1998 gewährte einen Bruttokredit von Fr. 288 000.– zuzügl. MWSt für die Erstellung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) Samedan. Mit dem Generellen Entwässerungsplan soll die Gemeinde ein Planungsinstrument erhalten, um die richtigen Entscheidungen bei der Erstellung, Sanierung und Werterhaltung des Kanalisationsnetzes treffen zu können. In der ersten Phase, in derjenigen der Erarbeitung der Projektgrundlagen, ging es darum, den Ist-Zustand aufzunehmen. Das gesamte Leitungsnetz wurde gereinigt und mittels Kanalkamera auf Video aufgenommen. Es wurde ein digitaler Leitungskataster für Kanalisationsleitungen und Meteorwasserleitungen erstellt. Im Kanalisationsleitungskataster wurde der Zustand der Leitungen eingetragen. Das Leitungsnetz wurde in fünf Zustandsstadien, nämlich gut (praktisch keine Mängel), genügend bis gut (einzelne Muffen sind geöffnet), mangelhaft bis genügend (etliche Muffen sind geöffnet), schlecht bis mangelhaft (die Sohle weist sehr starke Auswaschungen auf und ist beschädigt) und sehr schlecht (die Schäden sind gravierend, es besteht eine akute Einsturzgefahr) aufgeteilt. Die Daten dieser Leitungen sind auf dem Geografischen Informationssystem (GIS) gespeichert und können durch das Bauamt abgerufen werden.

In der zweiten Phase, welche im Jahre 2004 in Angriff genommen wurde, wird nun das Entwässerungskonzept erstellt. Es sollen die notwendigen Massnahmen dargestellt werden. Im Jahr 2005 soll nun die dritte Phase, die Phase der Vorprojekte, abgeschlossen werden. Dafür sind Ausgaben in der Höhe von Fr. 50 000.– exklusiv MWSt vorgesehen.

Da insbesondere in der ersten Phase, in der Phase der Beschaffung der Projektgrundlagen Mehraufwändungen durch Dritte (Kanalspülungen, Videoaufnahmen, Sondagen etc.) zusätzlich notwendig wurden und das Pla-

nungsfenster Cho d'Punt zusätzlich aufgenommen werden musste, ist über das gesamte Projekt mit Mehrkosten zu rechnen. Erst nach Abschluss der Arbeiten kann eine genaue Abrechnung erfolgen.

2.6 Auenrevitalisierung Cristansains

In ihrem Genehmigungsentscheid des Hochwasserschutzprojektes En/Flaz vom 30. Mai 2001 (BR 883) hat die Regierung des Kantons Graubünden von der Gemeinde verlangt, das Hochwasserschutzprojekt insbesondere mit Bezug auf die Vernetzung der Fliessgewässersysteme zu optimieren. Von der ökologischen Planungskommission wurde der Regierung die Revitalisierung des Auengebietes Cristansains vorgeschlagen. Mit Entscheid vom 18. Oktober 2004 (BR 1435) teilt die Regierung des Kantons Graubünden der Gemeinde mit, dass die Aufwändungen für die Auenrevitalisierung im Gebiet Cristansains Fr. 480 000.– betragen. Der Anteil des Bundes an diesen Kosten liege bei 84%, das heisst bei Fr. 403 200.–, dem Kanton verbleiben die Restkosten in der Höhe von 16% oder Fr. 76 800.–. Somit erwachsen der Gemeinde aus diesem Projekt keine Kosten. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dieses Projekt in einem ersten Schritt, insbesondere im Bereich der Siedlungsgebiete, profilieren zu lassen. Erst nachdem mit den Direktanstössern ein Konsens gefunden worden ist, soll das Verfahren über Bauten ausserhalb der Bauzonen (BAB) durchgeführt werden. Die Gemeindeversammlung vom Frühling 2005 soll über die Realisierung des Projektes befinden. Dieser separate Beschluss wird daher notwendig, da dieses Projekt nicht im direkten Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt liegt, sondern lediglich durch das Hochwasserschutzprojekt ermöglicht wurde. Dies im Gegensatz zum Los 12, das heisst der Umleitung des Inns unterhalb von Samedan in das Bett des alten Inns, welches ein Bestandteil des Hochwasserschutzprojektes ist, geht es bei der Auenrevitalisierung um ein Folgeprojekt, welches durch das Hochwasserschutzprojekt möglich wird, aber nicht zu diesem gehört.

2.7 Ortsplanung/Baugesetzrevision

Anfangs 2002 hat der Gemeindevorstand eine Planungsgruppe eingesetzt, mit dem Auftrag, die Nutzungsplanung der Gemeinde kritisch zu überprüfen und allfällige notwendige Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Mit der Verabschiedung der Teilrevision Cho d'Punt und der Umsetzung des Verkehrskonzeptes konnten zwei wichtige Schritte abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr ist der Abschluss der Teilrevision der Ortsplanung geplant, wofür Fr. 20 000.– veranschlagt werden.

2.8 Liegenschaftserwerb

Der Gemeindevorstand ist in Verhandlungen mit einer Grundeigentümerin, mit dem Ziel, deren Liegenschaft im Ortskern zu erwerben und hier in Kooperation mit Privaten einerseits unterirdische Parkplätze und andererseits Wohnungen für Einheimische zu realisieren. Da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, können bei der Drucklegung des vorliegenden Berichtes noch keine weiteren Ausführungen gemacht werden.

2.9 Sanierung Kantonale Pensionskasse

Um die Kantonale Pensionskasse zu verselbständigen bedarf es deren Ausfinanzierung. Von Regierung und

Grossrat wurden die Anteile der Gemeinden definitiv als rechtsgültig bestimmt. Vgl. dazu die Bemerkung im Kommentar zu den Detailpositionen unter Konto 980.380.00.

Anträge zu Traktandum 3.1

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

1. Das vorliegende Budget für die laufende Rechnung 2005 zu genehmigen.
2. Die Investitionsrechnung 2005 im Sinne von Art. 53 der kommunalen Finanzverordnung zu genehmigen.
3. Den Steuerfuss auf 85% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.
4. Die Liegenschaftssteuer auf 1 Promille des kantonalen Vermögenssteuerwertes zu belassen.
5. Den budgetierten Fehlbetrag von Fr. 422 880.– über das buchmässige Eigenkapital auszugleichen.
6. Den Finanzplan 2006–2009 zur Kenntnis zu nehmen.

3.2 Budget des Elektrizitätswerkes

Das Budget 2005 des Elektrizitätswerkes Samedan schliesst bei Aufwendungen und Erträgen von Fr. 3 518 800.– ausgeglichen ab. Dies bei Abschreibungen von Fr. 274 850.– und unentgeltlichen Leistungen zu Gunsten der Gemeinde von Fr. 159 000.– (Unterhalt und Stromkosten Strassenbeleuchtung, Stromkostenanteil Eisplatz). Der budgetierte Cash Flow beträgt Fr. 505 900.–.

Antrag zu Traktandum 3.2

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen:

das Budget des Elektrizitätswerkes Samedan für das Jahr 2005 zu genehmigen.

NAMENS DES GEMEINDEVORSTANDES

Der Präsident
Thomas Nievergelt

Der Aktuar
Claudio Prevost

VERNEHMLASSUNGSVERFAHREN FÜR DAS NEUE KURTAXENGESETZ

Der Entwurf für ein neues Kurtaxengesetz wird als Diskussionsgrundlage in die Vernehmlassung gegeben. Interessierte sind eingeladen, bis am 15. Januar 2005 dem Gemeindevorstand, Plazzet 4, 7503 Samedan oder per e-mail an gemeinde@samedan.gr.ch ihre Stellungnahme zu diesem Entwurf zukommen zu lassen.

Ausgangslage

Das derzeit gültige Kurtaxengesetz stammt aus dem Jahr 1979 und wurde im Jahre 1990 revidiert, die Kurtaxe wurde letztmals im Jahre 1994 der Teuerung angepasst. Die bisher erhobene kantonale Beherbergungsabgabe von Fr. 0.30 pro Logiernacht wird per 01.01.2005 abgeschafft.

Zum Ablauf der Revision

Der Gesetzesentwurf wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeindevorstandes (Bernhard Geisser, Lis Roner, Thomas Nievergelt, Vorsitz) und Vertretern des Vorstandes von Samedan Tourismus (Andrea Parolini, Hans Laager, Theodor Bonjour) erarbeitet. Der vorliegende Entwurf wurde vom Vorstand von Samedan Tourismus und vom Gemeindevorstand zur Vernehmlassung verabschiedet. Auf Grund der Ergebnisse der Vernehmlassung soll der Gesetzesentwurf überarbeitet werden, dann soll eine Vorlage zu Händen der Gemeindeversammlung erarbeitet werden, so dass die Gemeindeversammlung vom Frühling 2005 definitiv über die Gesetzesrevision entscheiden kann. Anschliessend muss das Gesetz der Regierung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Warum eine öffentliche Vernehmlassung?

Da vom Kurtaxengesetz die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Samedan nur mittelbar betroffen sind, erachten es der Vorstand von Samedan Tourismus und der Gemeindevorstand als angezeigt, diesen Entwurf einer öffentlichen Vernehmlassung, an welcher alle Interessierte teilnehmen können, zu unterbreiten.

Was sind die wesentlichen Änderungen?

Die Kurtaxe wird von bisher Fr. 2.20 auf neu Fr. 2.75 pro Logiernacht erhöht. Für die Zwischensaison, d.h. für die Monate Mai und November, beträgt die Kurtaxe Fr. 1.30 pro Logiernacht, bisher wurde die Kurtaxe in der Zwischensaison erlassen. Die kantonale Beherbergungsabgabe fällt per 01.01.2005 weg und wird in eine Kurtaxe umgewandelt. Die effektive Erhöhung von Fr. 2.50 auf Fr. 2.75 ist somit mit der seit 1994 aufgelaufenen Teuerung von 8% zu begründen.

Besieht man, dass im kommenden Jahr die Beherbergungsabgabe, welche vom Kanton erhoben wurde, wegfällt, so präsentiert sich die Belastung pro Logiernacht wie folgt:

	Kurtaxe	Beherbergungsabgabe	Verkehrstaxe	Total
Bis anhin	2.20	0.30	0.40 Winter 0.25 Sommer	2.90 Winter 2.75 Sommer
Neu ab 01.05.05	2.75		0.40 Winter 0.25 Sommer	3.15 Winter 3.00 Sommer

Im Weiteren zeigt ein Vergleich mit den Nachbarorten, dass die vorgeschlagene Anpassung angemessen ist.

Kurtaxen inkl. Verkehrstaxe im Vergleich

	Sommer	Winter
Maloja	2.65	2.80
Sils	3.35	3.50
Silvaplana	3.10	2.35
Celerina	2.75	2.90
Samedan	3.00	3.15
Pontresina	3.80	3.95
Bever	2.75	2.75
La Punt	3.00	2.85
Zuoz	2.55	2.70

Während die Kurtaxeneinnahmen im Jahre 1990/1991 noch rund Fr. 370 000.– betragen, gingen sie im Jahr 2003/2004 auf Fr. 308 000.– zurück. Und trotzdem war Samedan Tourismus, welchen die Kurtaxen zukommen, bemüht, die Ansprüche der Gäste zu befriedigen. Diverse zusätzliche Angebote wie Dorfführungen, Führungen im Bahndepot, Führungen zu den Gletschern, diverse Diavorträge, Spiel und Spass für Kinder und ein breiteres Informationsangebot wurden von Samedan Tourismus aufgebaut. Die Gemeinde, welche rund Fr. 450 000.– pro Jahr für die touristische Infrastruktur aufwendet, hat das Angebot mit der Kunsteisbahn, dem Inline-Rundkurs, dem Naturlehrpfad, dem Skibus Bever–Samedan–Skilift–Survih sowie einem ausgedehnten Loipen- und Winterwanderwegnetz stetig ausgebaut.

Neu soll eine obligatorische Familienpauschale eingeführt werden, wonach Eigentümer, Nutzniesser und Dauermieter von Ferienhäusern und Ferienwohnungen eine pauschale Kurtaxe für ihre Familienmitglieder unabhängig von der Dauer und Häufigkeit des Aufenthaltes in Form einer Jahrespauschale zu entrichten haben.

Die auf Grund des neuen Gesetzes zu erwartenden Einnahmen belaufen sich auf Fr. 550 000.–. Dieses Geld ist zweckgebunden, es ist zur Hebung und Förderung des Kur-, Ferien- und Sportortes Samedan bestimmt und muss im Interesse der Gäste verwendet werden. Die Einnahmen dürfen nicht zur Finanzierung von ordentlichen Gemeindeaufgaben eingesetzt werden.

Der Entwurf des neuen Kurtaxengesetzes kann im Internet als Download unter www.samedan.ch oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Für die vorberatende Kommission
Thomas Nievergelt

CUMISCHIUNS PER LA LEGISLATURA 2005–2008

Per la perioda d'uffizi 2005–2008 sun d'occupar las seguaintas cumischiuns:

- Cumischiun d'alps e pasculs
- Cumischiun da fabrica
- Cumischiun da gestiun sela polivalenta Promulins
- Cumischiun da l'Impraisa electrica
- Cumischiun da pumpiers
- Cumischiun da scoula

Interessentas ed interessents as paun annunzcher in scrit u per telefon fin **lündeschi, 20 december 2004** tar l'administraziun cumünela.

Suprastanza cumünela

SPORTAUSÜBUNG IN DEN WALD- UND WILDSCHONZONEN

Der Gemeindevorstand Samedan macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der am 12. Dezember 2002 durch die Gemeindeversammlung beschlossenen und durch die Regierung des Kantons Graubünden am 1. April 2003 genehmigten Ortsplanungsrevision (Art. 65 bis Baugesetz, Zonenpläne 1:10 000) in den ausgeschiedenen Wald- und Wildschonzone **jede Art der Sportausübung**, insbesondere das Variantenskifahren, das Schneeschuhlaufen sowie **jedes Betreten und**

Befahren abseits der markierten Wege, untersagt ist. Das Verbot gilt vom **20. Dezember bis zum 30. April**.

Dies betrifft die Gebiete Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg und Val Bever.

Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren. Wer die Wald- und Wildschonzone unberechtigterweise betritt, wird gestützt auf die Strafbestimmung des Baugesetzes der Gemeinde Samedan mit Busse bis zu Fr. 30 000.– bestraft.

Weitere Informationen unter www.samedan.ch (u.a. gesetzliche Bestimmungen, kartographische Darstellungen der Schonzone).

Gemeindevorstand Samedan

ERFAHRUNGEN MIT DEN WALD- UND WILDSCHONZONEN



Aufgrund der zunehmenden Freizeitaktivitäten und der damit verbundenen Beeinträchtigung des Lebensraumes von Wald und Wild hat die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2002 die Schaffung von Wald- und Wildschonzone beschlossen. Nach der erfolgten Genehmigung der dafür notwendigen Ortsplanungsrevision durch die Regierung des Kantons Graubünden traten die ausgeschiedenen Schonzone in den Gebieten Muntatsch-Clavadatsch, Muottas-Champagna, Val Roseg und Val Bever per Winter 2003/2004 in Rechtskraft.

Aufgrund der Rückmeldungen der Wildhut, der Forstorgane und der Gemeindefunktionäre haben sich die Schonzone bereits im ersten Winter bewährt. Mit einigen wenigen Ausnahmen wurde die neue Regelung von den Wintersportlern respektiert. Die Reaktionen waren grossmehrerheitlich positiv und dem Anliegen nach mehr Ruhe wurde in aller Regel Verständnis entgegengebracht. Positive Erfahrungen wurden insbesondere mit den Gästen gemacht. Obwohl einzelne Verstösse festgestellt wurden – insbesondere im Raum Alpin dals Bouvs, Alp Clavadatsch und Val Roseg – hat dies dazu geführt, dass die



Schonzeiten gemieden wurden und deutlich weniger Störungen zu verzeichnen waren. Leider liessen einige Unverbesserliche ihren Unmut über die vorübergehende Einschränkung ihrer Freiheiten freien Lauf, indem sie auf unqualifizierte Art und Weise die Signalisationstafeln in Gravatscha und Fuorcla Valetta mutwillig beschädigten.

In diesem Zusammenhang rufen wir die Bevölkerung auf, das Wild nicht durch Fütterungen – auch nicht im eigenen Garten – anzulocken. Solche Fütterungen führen zu unfallträchtigen Wildwechseln und unerwünschten Konzentrationen. Aus dem selben Grund wurden die Fütterungen in den Gebieten Gravatscha, Selvas Plaunas und Cristolais eingestellt. Die Futterstellen wurden im Rahmen von Hegeleistungen durch Jägerkandidaten entfernt.

Die Gemeindeverwaltung

ORGANISATION DES LAWINENDIENSTES

Einzelne Siedlungsteile der Gemeinde Samedan befinden sich in lawinengefährdeten Gebieten. So wurde auch Samedan vor vereinzelt schadenbringenden Lawineneingängen nicht verschont. Im Lawinenwinter 1951 stiess die Lawine Ariefa S-chela bis zur RhB-Linie vor und zerstörte ein Haus. Als Folge davon lancierte der Gemeindevorstand noch im selben Jahr eine Projektierung von Lawinenverbauungen. Im Juni 1953 wurde das Projekt Lawinenverbauung «Padella» jedoch von der Gemeindeversammlung aus Kostengründen verworfen.

Seither wurde Samedan glücklicherweise von grösseren Lawinen verschont.

Gefahrenzonen

Der Zonenplan der Gemeinde Samedan beinhaltet zwei Zonen mit unterschiedlichem Gefährdungsgrad. In der Gefahrenzone mit hoher Gefahr (rote Gefahrenzone 1) besteht ein absolutes Bauverbot. In der blauen Gefahrenzone (Zone 2) sind nur Bauten mit verstärkter Bauweise möglich. Der Verlauf der Gefahrenzonen ist aus dem untenstehenden Plan ersichtlich.

Lawinendienst Samedan

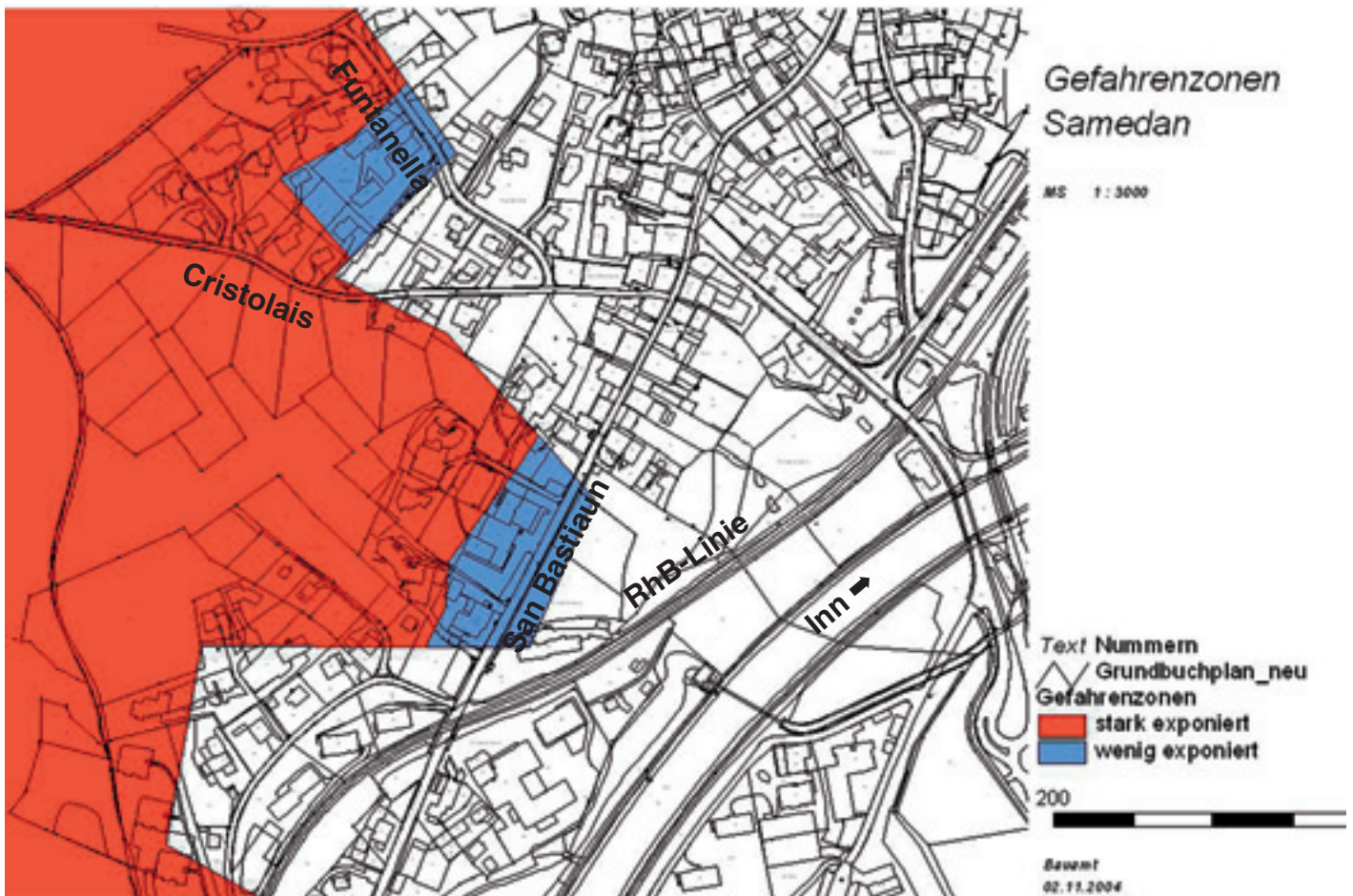
Um Lawineneingänge im Siedlungsgebiet und auf den öffentlichen Strassen und Wegen zu verhüten, verfügt die Gemeinde Samedan über einen Lawinendienst. Zu den ständigen Aufgaben des Lawinendienstes gehören:

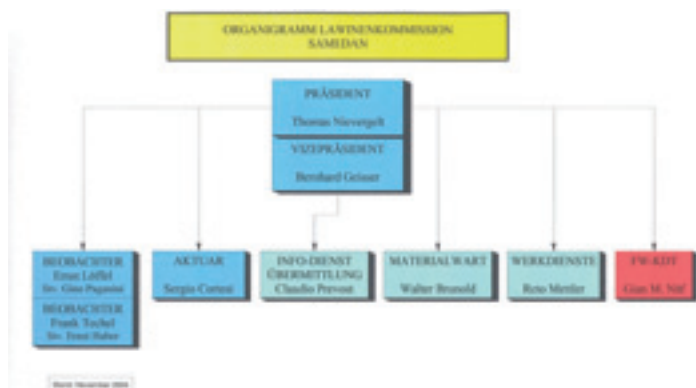
- die Schnee- und Lawinenbeobachtung
- die Warnung der Bevölkerung
- vorsorgliche Anordnungen für bedrohte Siedlungen
- Sperrung von Verkehrsstrassen
- Evakuationen
- vorsorglicher Abschuss von Lawinen

Organisation des Lawinendienstes Samedan

Der Lawinendienst wird von der Lawinenkommission wahrgenommen. Die Kommission untersteht der Aufsicht des Gemeindevorstandes und umfasst die folgenden Bereiche:

- Beobachtungsdienst
- Abschussdienst





- Warn- und Alarmdienst
- Evakuationsdienst
- Absperrdienst
- Materialdienst
- Informations- und Übermittlungsdienst

Lawinenabschüsse

Im Bedarfsfall löst der Lawinendienst gefährdende Lawinen künstlich aus. Dies erfolgt entweder mittels Minenwerfer 12,0 cm oder mittels Handsprengungen aus dem Helikopter. Wenn das Flugwetter es zulässt, wird dem Lawinenschüssen mit dem Helikopter der Vorzug gegeben. Die Ziele können genauer erfasst werden und die Wirkung der Handsprengungen ist grösser. Die Zielgebiete befinden sich im Raum Alp Clavadatsch, Piz Padella, Alp Muntatsch.



Was ist zu tun bei Evakuationen?

Gestützt auf den Lawinenzonenplan des Eidgenössischen Institutes für Schnee- und Lawinenforschung Weiss-

fluhjoch Davos müssen die Gebäude im Bereich der Lawinenzüge bei einem Lawinenschüssen aus Sicherheitsgründen evakuiert werden.

Die Evakuationen werden durch Angehörige der Feuerwehr durchgeführt, dies innerhalb eines Zeitrahmens von zirka 2 Stunden nach dem Beschluss der Lawinenscheinmission. Sie haben dafür zu sorgen, dass sich keine Personen in und um die gefährdeten Häusern aufhalten. **Den Anordnungen und Weisungen des Evakuations- und Absperrpersonals ist im Interesse der eigenen Sicherheit unbedingt Folge zu leisten.** Evakuierten Personen wird der Gemeindefaal für den Aufenthalt zur Verfügung gestellt. Hier und über Radio Engiadina sowie über www.samedan.ch wird auch darüber informiert, wann das Lawinenschüssen beendet und die Rückkehr in die Wohnungen möglich ist. Im Weiteren ist bei der Gemeindeverwaltung eine Auskunftsstelle eingerichtet. Schliesslich sind die Informationen auch über die Informationszentrale Engadin www.ize.ch oder 0900 55 80 40 rund um die Uhr abrufbar.

Welche Häuser sind von Evakuationen betroffen?

Die folgenden Gebäude befinden sich im Bereich der Lawinenzüge und müssen bei vorsorglichen Lawinenabschüssen evakuiert werden:

Gebiet Via Veglia

Via Veglia 4 (Sonnenhalde), 10 (Chesa Anna), 14 (Chesa Stivetta), 16 (Chesa Subsivania), 22 (Chesa Suot Rövens), 26, 30 (Chesa Fortuna), 32 (Chesa Allegria), 34 (Chesa Dragun), 42 (Chesa Müsella), 44 (Chesa Valletta), 46 (Chesa Murtiröl)

Gebiet Funtanella

Funtanella 11 (Chesa Guardaval), 13 (Chesa Belvair), 15 (Chesa Belmunt), 19 (Chesa Chardun), 21 (Chesa Val Torta), 23 (Chesa Lodola), 25 (Chesa Survih), 27 (Chesa Davoli), 29 (La Chantuneda), Restaurant Skilift, Skiliftanlage

Gebiet Cristolais

Cristolais 10, 12 (Chesa Lovenna), 14, 18 (Chesa Urezza), 20, 22 (Chesa Vuolp), 24 (Chesa Tschuettina)

Gebiet San Bastiaun

San Bastiaun 32 (Chesa Röser 1), 34 (Chesa Röser 2), 40 (Venzi + Paganini), 42 (Venzi + Paganini), 44 (Chesa Tauschna), 46 (Chesa Tschuetta), 48 (Chesa Süls Ers), 50 (Sporthotel)

Wir bitten Sie, auch Gäste und Besucher über diese Tatsache in Kenntnis zu setzen und insbesondere auch darüber zu orientieren, dass bei starken Schneefällen und entsprechender Lawinengefahr mit einer Evakuierung zu rechnen ist.

Lawinengefahr ausserhalb des Siedlungsgebietes

Die Gemeinde Samedan verfügt über einen gut ausgebauten und zweckmässig organisierten Lawinendienst mit modernen Informationsbeschaffungsmitteln. Das Bestehen dieses Lawinendienstes enthebt allerdings die Bevölkerung nicht davon, selbst Vernunft walten zu lassen und Eigenverantwortung wahrzunehmen. Dies gilt insbesondere für Tourengänger, Ski- und Snowboardfahrer sowie Schneeschuhläufer abseits markierter Pisten. Wer sich abseits von signalisierten Skipisten und geräumten Verkehrs- und Spazierwegen begibt, tut dies auf

eigene Verantwortung. Der Lawinendienst Samedan befasst sich insbesondere nicht mit den Lawinverhältnissen in Ski-, Touren- und Wandergebieten. In seinen Aufgabenkreis fällt ausschliesslich der Schutz der bewohnten Siedlungen und der gemeindeeigenen Verbindungsstrassen unter Einschluss des Rosegtales.

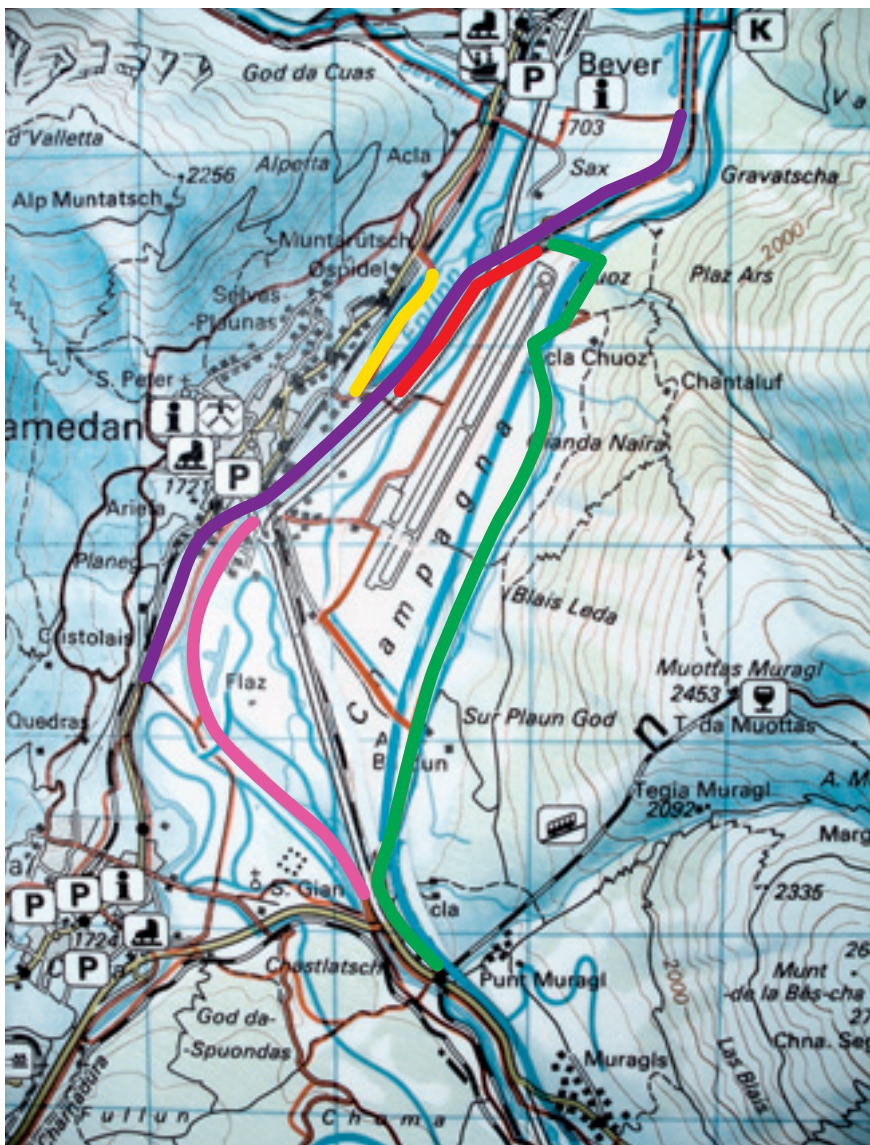
Bei den Entscheidungen des Lawinendienstes steht immer ausschliesslich die Sicherheit der Bevölkerung im Vordergrund. Alle Entscheide werden nach bestem Wissen und Gewissen gefällt. Es ist den Verantwortlichen des Lawinendienstes bewusst, dass künstliche Lawinenschüssen und die entsprechenden Evakuationen für den Betroffenen unangenehm und mit Umtrieben verbunden sind. Dafür sind wir auf ein gewisses Mass an Verständnis angewiesen. Der Lawinendienst trägt mit Bezug auf die Gewährleistung der allgemeinen Sicherheit eine grosse Verantwortung und ist verpflichtet, alle als notwendig erachteten Massnahmen zu treffen und durchzusetzen.

Für die Lawinenkommision: Claudio Prevost, Infodienst

DAS WINTERWANDERWEGE- UND LANGLAUF-LOIPENNNetz PROFITIERT VOM FLAZPROJEKT

Mit der Verlegung des Flaz in sein neues Bett wird das Winterwanderwegnetz angepasst:

1. von der **Ochsenbrücke** auf dem linken Damm gelangt man auf dem alten Weg bis zur **Pizzeria Sper l'En**, nach dem Queren der Kantonsstrasse wird dieses Jahr der Winterwanderweg provisorisch entlang dem **RhB-Depot**, bis zur **Lehrwerkstatt für Schreiner** geführt. Über eine neu erstellte, nicht mehr so steile Rampe erhält man die Möglichkeit, zum Flugplatz oder **am Fuss des linken Inndamms** (für 2004/2005 provisorisch bis zum Taupunkt) entlang nach **Bever** zu gelangen. Nach der Kantonsstrassenüberführung erhält man die Gelegenheit über die Langlaufbrücke zum Flugplatz zu gelangen.
2. Für Fussgänger aus dem Gebiet Spital, welche die RhB-Unterführung benützen, wird entlang der Langlaufloipe ein Winterwanderweg unterhalten.



- = 1
- = 2
- = 3
- = 4
- = A

3. Ab der Pizzeria Sper l'En (Seite A l'En) wird entlang dem Inn und dem «Flaz vegl» durchgehend bis **Punt Muragl** ein Winterwanderweg erstellt. Ab diesem Weg besteht die Möglichkeit über eine neue Brücke nach **San Gian** zu gelangen.

4. Ab **Gravatscha** führt ein Winterwanderweg entlang dem Flaz nach **Punt Muragl** mit der Möglichkeit, bei der **Brücke Zambail** nach Cho d'Punt und dem **Flugplatz** zu gelangen.

Langlaufloipennetz (A)

Dieses wird durch eine **zusätzliche Verbindung** von **Lehrwerkstatt für Schreiner** unter der **Kantonsstrassenbrücke** (Bever-Samedan) durch mit Anschluss an die **ESM-Loipe** ergänzt. Somit entfällt der, für Langläufer, beschwerliche Weg über die Brücken Inn und Kantonsstrasse. Die Golfplatzloipen stellen auch dieses Jahr eine sehr attraktive Verbindung zwischen den ESM-Loipen und dem Loipennetz von Celerina dar.

Bauamt Samedan

WARUM? PERCHE?



Helfen Sie bitte mit, Samedan **sauber** zu halten. Danke!

Bauamt Samedan

BAUKOMMISSIONSREISE 2004

Am Freitag, 22 Oktober 2004 fand die jährliche Baukommissionsreise statt. Dieses Jahr hatte Claudio Gaudenzi die Reise organisiert. Er war nicht nur Reiseleiter, sondern auch unser Chauffeur.

An diesem Morgen früh regnete es ziemlich stark, jedoch schienen die Wetterprognosen vielversprechend zu sein, wurde doch schönes Wetter fürs Wochenende vorhergesagt. Gut gelaunt machten sich Patrick Blarer, Kommissionspräsident; Riet Ganzoni, Ernst Huber, Gianfranco Tosio und Reto Mettler, Leiter Gemeindebauamt und nicht zu vergessen der Organisator und Chauffeur, Claudio Gaudenzi, auf die zweitägige Reise. Verschiedene Objektbesichtigungen standen auf dem Programm.

Über den Malojapass ging es Richtung Bergell. Der Regen hatte ein wenig nachgelassen. Das erste Objekt war die Ruine der Kirche San Gaudenzio bei Casaccia. Frau Negrini erzählte uns die Geschichte der Kirche und erläuterte die Gründung der Stiftung und deren Zweck. Auf dem Weg wurden verschiedene Objekte des zeitgenössischen Bergeller Architekten Maurizio angeschaut, unter anderem konnten wir unter Führung von Herrn Maurizio Junior auch das Alters- und Pflegeheim in Flin/Promontogno besichtigen. Bei einem Abstecher nach Stampacultura wurde das neue Schulhaus mit seiner originellen Fassade, vom Samedner Architekten Kurt Lazzarini projektiert, besichtigt.

Die Reise ging weiter und führte uns nach Castasegna. Dort stand die Besichtigung der Chesa Grabald auf dem Programm, ein Objekt des Architekten Semper, der Erbauers der Oper in Dresden. Danach fand unter kundiger Leitung von Herrn Derungs eine sehr interessante Dorfführung statt. Nach einem schmausigen Mittagessen in der Locanda Rocca Bella, einem wunderbaren Ort oberhalb Castasegna, ging die Reise Richtung Tessin weiter.

Im Tessin standen verschiedene Objektbesichtigungen des Stararchitekten Mario Botta auf dem Programm. Als Erstes wurde dem Architekturbüro Botta in Lugano ein Besuch abgestattet. Dort wurde den Mitgliedern der Baukommission Samedan grosse Ehre zuteil, wurden wir doch jeder einzeln von Herrn Mario Botta persönlich begrüsst. Einer von Bottas Projektleitern erläuterte uns ein grosses 35-Mio.-Objekt, das derzeit in Arosa gebaut wird. Die Besichtigungstour war für diesen Tag beendet und wir bezogen die Hotelzimmer.

Nach einem guten Apéro in einer Vinothek gingen wir zum Nachtessen in einem gemütlichen Grotto über. Danach gab es noch einen Schlummertrunk in einem der vielen Strassenkaffees in Lugano, unter freiem Himmel, denn die Temperatur war sehr angenehm. Am Samstagmorgen, nach dem Frühstück, sind wir durch die Stadt spaziert und haben noch einige der imposanten Bauten von Mario Botta bestaunt, so zum Beispiel die Banca del Gottardo. Danach haben wir Lugano verlassen und sind zum Monte Tamaro gefahren. Mit der Gondelbahn ging es zur Bergstation hinauf, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde. Nach dem Essen wurde die Kirche S. Maria degli Angeli, geplant vom Architekten Botta, als Höhepunkt unserer Reise, besichtigt. Von dort hat man bei schönem Wetter eine atemberaubende Panoramansicht in alle Himmelsrichtungen.

Die Reise ging nun Richtung St. Bernardino heimwärts. Unterwegs haben wir noch eine Sehenswürdigkeit, die Rofflascchlucht bei Andeer, besichtigt. Der Weg zum Wasserfall, durch die Felsengalerie unter dem Rhein, ist sehr eindrücklich. Zum Schluss hatte Claudio noch eine Überraschung für uns, ein Besuch der Indoor-Kartbahn in Bonaduz. Dort konnte er die uns schon bekannten Fahrkünste nochmals unter Beweis stellen. Zwei sehr schöne, interessante und mit vielen Eindrücken gefüllte Tage gingen zu Ende.



Die Mitglieder der Baukommission bei der Kirche «S. Maria degli Angeli» von Mario Botta auf dem Monte Tamaro

An dieser Stelle möchte ich noch, im Namen aller Kommissionskollegen, Claudio Gaudenzi für die ausgezeichnete Organisation dieser Baukommissionsreise ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Gianfranco Tosio

AUSZEICHNUNG FÜR DIE FLAZ-BRÜCKEN

Zum neunten Mal wurde am 8. Oktober 2004 der Ingenieurbau-Preis für herausragende Leistungen im konstruktiven Ingenieurbau verliehen. Der Preis wird seit 1988 alle zwei Jahre an ein Ingenieurbauwerk aus



Deutschland, Österreich oder der Schweiz vergeben. Aspekte der technischen Ausführung, der Umweltverträglichkeit und der Wirtschaftlichkeit stehen dabei im Vordergrund. Verleiher des Preises ist der Verlag Ernst & Sohn, der seit über 150 Jahren Bauingenieure mit Fachliteratur in ihrem Beruf begleitet.

Der Ingenieurbau-Preis 2004 geht an die Kanalbrücke des Wasserstrassenkreuzes Magdeburg (D). Eine Auszeichnung haben die Flazbrücken des Ingenieurbüros Pedrazzini, Lugano, erhalten. Die Jury begründete: «Die drei Brücken der Familie sind gekonnt in die Landschaft eingefügt und geben sich elegant und gleichzeitig bescheiden.»

Die Preisverleihung hat im November 2004 in Magdeburg stattgefunden.

Die Gemeindeverwaltung

Uras da fnestrigl da l'administraziun cumünela per Nadel e Bümaun

Fin gövgia, ils 23 december 2004 velan las uras d'avertüra üsitedas.

Lündeschdi, marculdi e gövgia , ils 27, 29 e 30 december 2004
09.30–11.30 / 14.00–16.00

mardi, ils 28 december 2004
09.30–11.30 / 14.00–18.00

A partir dals 3 schner velan las uras d'avertüra üsitedas

Nus giavüschains bellas festas da Nadel e «Bun di, Bun an»

COMUNICAZIUNS DAL STEDI CIVIL – ZIVILSTANDS NACHRICHTEN (MITTE OKTOBER - MITTE NOVEMBER)

Naschtschas/Aus dem Geburtsregister (in Samedan wohnhaft)

30. Oktober 2004

Domenig Anouk, Tochter des Domenig Daniel, Bürger von Tamins GR, und der Domenig geb. Adam Janine, deutsche Staatsangehörige

1. November 2004

Largiadèr Mauro, Sohn des Largiadèr Gian Fadri, Bürger von Pontresina GR und Lü GR, und der Largiadèr geb. Nägeli Prisca Yvonne, Bürgerin von Pontresina GR, Lü GR und Horgen ZH

4. November 2004

Roschi Tiziana, Tochter des Roschi Daniel, Bürger von Wünnewil-Flamatt FR, und der Roschi geb. Quadroni Manuela, Bürgerin von Wünnewil-Flamatt FR und Santa Maria im Müstertal GR

5. November 2004

Cortesi Vanja Giannina, Tochter des Cortesi Guido Bruno, Bürger von Poschiavo GR, und der Cortesi geb. Cramerì Roberta Erica, Bürgerin von Poschiavo GR

5. November 2004

Alig Seraina, Tochter des Alig Andreas Thomas, Bürger von Häggenschwil SG und Riehen BS, und der Alig geb. Oswald Esther, Bürgerin von Häggenschwil SG, Riehen BS und Müstair GR

15. November 2004

Reber Jacques Paulo Jürg, Sohn des Reber Gilbert Etienne, Bürger von Zürich und Schangnau BE, und der Reber geb. Hürlimann Suzanne Marguerite, Bürgerin von Zürich und Schangnau BE

Mortoris/Todesfälle (in Samedan wohnhaft gewesen)

4. November 2004

Rohner geb. Richner Irma, geb. 14.09.1913, von Reute AR, gestorben in Samedan

Controlla d'abitants

NUS GRATULAINS

Nossas gratulaziuns vaun

ils 5 december

a duonna *Mirta Meier-Brandenberger* pel 75evel anniversari

ils 8 december

a sar *Robert Meier* pel 75evel anniversari

ils 14 december

a duonna *Inge Fanghänel-Hofer* pel 80evel anniversari

ils 14 december

a duonna *Margarethe Godli-Etter* pel 80evel anniversari

il 20 december

a sar *Florian Grass* pel 93evel anniversari

ils 31 december

a duonna *Katharina Rutschmann-Kienast* pel 98evel anniversari

ils 31 december

a duonna *Cilgia Näf-Duschen* pel 85evel anniversari

Nus giavüschains a las giublieras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

Administraziun cumünela Samedan

SCUOLA – SCHULE**DAS LETZTE MAL «AUS DEM SCHLURAT» SAMEDAN**

Mit der Verfassungsrevision der Gemeinde Samedan hat die Gemeindeversammlung der Umwandlung des Schulrates in die Schulkommission zugestimmt. Sie ist somit auf das Anliegen des Schulrates und des Gemeinderates eingegangen. Hier nochmals eine kurze Erklärung, wie es zu diesem Schritt gekommen ist, der ab dem 1. Januar 2005 gilt.

Mit der Schaffung der Stelle des Schulleiters steht der Schule seit August 2001 mit Stefan Hug eine kompetente Fachperson vor, die alle operativen Geschäfte (Pädagogik, Organisation und Schulentwicklung, Personalführung, administrative Führung) übernommen hat. Demgegenüber haben sich die Aufgaben des Schulrates zur strategischen Führung hin gewandelt (Führung der Schulleitung, Rahmenvorgaben für die Schulentwicklung bzw. Qualitätsentwicklung und Kontrolle derselben). Die Verantwortung und Kompetenzen des Gremiums haben sich verändert und verfeinert. Der jetzige Schulrat hat sich in diversen Veranstaltungen und Weiterbildungen mit diesen Umstrukturierungen befasst und ist der Meinung, dass mit einer durch den Gemeindevorstand zu wählenden Kommission besser auf die veränderten Bedürfnisse einer modernen Schulführung eingegangen werden kann, indem man entsprechend spezialisierte Personen dafür gewinnt. Das Schulgesetz soll in einem nächsten Arbeitsschritt angepasst werden. Darin wird auch die Kompetenz-Abgrenzung zwischen der Fachkommission und dem Gemeindevorstand geregelt. Die bisherigen Schulräte Ruth Bezzola und Stefan Sieber werden sich für die neue Fachkommission weiterhin zur Verfügung stellen, womit die notwendige Kontinuität gewährleistet ist.

In der letzten Amtsperiode (2002–2004) wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Aufgrund der sich verändernden Familienstrukturen und Lebensumstände entsteht vermehrt das Bedürfnis der Eltern auf umfassendere Kinderbetreuung auch ausserhalb der Familie. Die Schule hat auf diese Veränderung reagiert und mit Blockzeiten im Kindergarten und der Primarschule (inkl. Kinderhort) ein zeitgemässes Angebot geschaffen.
- Das Schulleitbild wurde gemeinsam mit der Lehrerschaft und der Schulleitung erarbeitet und im Dezember 2003 verabschiedet. Dieses dient als Basisinstrument für die strategischen Aufgaben der Schulkommission.

Drei der bisherigen Schulräte haben auf Ende 2004 ihre Demission eingereicht. Karin Vitalini hatte während den letzten eineinhalb Jahren das Präsidium inne und insgesamt neun Jahre dem Gremium angehört. Ihr Verantwortungsbereich umfasste den Kindergarten und die Unterstufe der Primarschule. Sie war während sechs Jahren Präsidentin der Kindergarten-Kommission. Sicher sind vielen Leuten die guten und engagierten, aber auch kritischen Gespräche mit ihr in wertvoller Erinnerung. Ebenso zieht sich Christa Inauen aus dem Schulrat zurück. Ihr unterstanden die Bereiche Sonderpädagogik, Sport und Mittelstufe der Primarschule. Im vergangenen Jahr gehörte sie dem Vorstand des Schulbehörden-Verbandes Graubünden an und war somit am Puls des Geschehens.

Aufgrund des Austrittes aus dem Gemeinderat wird auch Lis Roner nicht mehr dem Schulrat angehören. Während drei Jahren präsierte sie den Rat. Während der letzten sechs Jahre war sie als Vertreterin des Gemeinderates

vor allem für die finanziellen Belange zuständig, die sie sehr fachmännisch und kompetent betreute.

Der Schulrat möchte sich hiermit von der Bevölkerung, im Speziellen von den Eltern, den Lehrern und Lehre-

rinnen und den Schülern und Schülerinnen verabschieden und für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Für den Schulrat: Ruth Bezzola

CHANTUN DA LA BILINGUED

Warum zweisprachig? (Teil 2)

Nachdem im ersten Teil die Rede war von Untersuchungen, die beweisen, dass die Erstsprache (z.B. Deutsch) unter einer zweiten (z.B. Romanisch) nicht leidet, dass zweisprachige Menschen geistig beweglicher sind und weitere Sprachen schneller lernen als einsprachige, sollen hier nun noch ein paar weitere Argumente im Zusammenhang mit der Samedner Zweisprachigkeit folgen. Wie im ersten Teil auf Deutsch, damit die skeptischen Nichtromanen ihre letzten Zweifel ausräumen können.

Wie wird man zweisprachig?

Der ideale Weg, um zweisprachig zu werden, führt über Eltern verschiedener Sprachen, die mit ihren Kindern von Geburt an in ihrer jeweiligen Sprache kommunizieren. Das Gehirn des Kleinkindes schafft es am leichtesten, die nötigen Nervenverbindungen in den Spracharealen anzulegen. Je älter wir werden, desto mühsamer ist dieser Prozess. Was bis zum siebten Jahr nicht angelegt ist, muss mit sehr viel mehr Anstrengung erarbeitet werden. Leider sehen viele Eltern die Vorteile der Zweisprachigkeit nicht und einigen sich auf nur eine ihrer beiden Sprachen.

Der zweitbeste Weg ist das möglichst frühe und totale Eintauchen (= Immersion) in die zweite Sprache. Je früher und je vollkommener diese Immersion in die Zweitsprache geschieht, desto besser ist der Lernerfolg. Das Samedner Schulmodell bietet den zweisprachigen Unterricht vom Kindergarten bis zur neunten Klasse an. Besser wäre es natürlich, wenn der erste Kontakt bereits in den Spielgruppen der Kleinkinder erfolgen würde. Die Begegnung mit der zweiten Sprache sollte zudem möglichst umfassend sein. Bekanntlich lernt man eine Sprache ja immer dann am besten, wenn man ins betreffende Land geht und dort einige Zeit Tag und Nacht umgeben ist von der fremden Sprache. Eine solch totale Immersion ins Romanische ist in Samedan leider nicht möglich. Aber das Samedner Schulmodell sieht vor, die Kinder so oft und so intensiv wie möglich in den verschiedenen Fächern ins Romanische eintauchen zu lassen. Auch im Dorfleben und im Kontakt mit Romanischsprachigen erleben die Schülerinnen und Schüler unsere Sprache. Leider geschieht dies viel zu wenig oft, was sich in Zukunft aber hoffentlich ändern wird!

Warum keine englisch-deutsche Zweisprachigkeit?

Es dürfte aus den eben genannten Gründen einleuchten, dass die Schaffung eines vergleichbaren sprachlichen Umfeldes, welches den Kindern eine ähnlich intensive Immersion ins Englische bieten würde, bei uns unmöglich wäre. Zu gross auch der Aufwand für Lehrmittel und Umschulung des Lehrkörpers auf jenes hohe Sprachniveau, das nötig wäre, um alle Fächer auf Englisch zu unterrichten. Das Gleiche gilt auch fürs Italienische.

Eine brauchbare Zweisprachigkeit erreichen wir nur in der Kombination Romanisch-Deutsch. Wenn wir diese aufgeben, verlieren wir viel und gewinnen nichts. Deshalb sollten wir alles daran setzen, die Präsenz des Romanischen in unserer Gemeinde zu verstärken, damit unsere Kinder vermehrt mit dieser Sprache konfrontiert und in ihrer Zweisprachigkeit gefördert werden.

Romanisch lernen – auch etwas für Erwachsene!

Die unterschiedlichen Dialekte einer Sprache sind Ausdruck davon, dass die Mentalität einer Volksgruppe sprachformend ist. Kann man nun umgekehrt annehmen, dass die Sprache auch die Mentalität formt? Wahrscheinlich schon. Zumindest wäre es dann nämlich erklärbar, weshalb man erst dann vollständig in einer Gemeinschaft integriert ist, wenn man auch deren Sprache spricht. Was heisst das nun für erwachsene Einheimische, die kein Romanisch können und sich von den Romanen nie so ganz hundertprozentig akzeptiert fühlen? Romanisch lernen! Nicht nur, um die eigenen Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen und um einfache Gespräche oder Texte zu verstehen, sondern auch, um in die Tiefe der romanischen Seele einzudringen, daran teilzuhaben und etwas von ihrer Mentalität zu übernehmen. Also ab in den nächsten Kurs, auf dass alle Samednerinnen und Samedner das Romanische (und die Romanen!) verstehen!

Liebe Nichtromaninnen und Nichtromanen, wir können in Samedan von einer Sprach- und Schulstruktur profitieren, die unseren Kindern nur Vorteile bringt. Überall auf der Welt werden eben solche Strukturen mit grossem Aufwand angestrebt. Wir hier haben sie schon und müssen sie nur noch erhalten und ausbauen. Bis jetzt war es vor allem die Schule, welche diese Aufgabe wahrgenommen hat, mit achtbarem Erfolg notabene. Aber das Insel-Dasein der Schule war und ist nicht optimal. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen das Gefühl bekommen, das ganze Dorf stehe hinter der Zweisprachigkeit. Sie müssen spüren, dass es wichtig ist Romanisch zu können und dass sie gegenüber den Einsprachigen im Vorteil sind. Das erfordert Selbstbewusstsein und Überzeugungsarbeit der Romanen. Vor allem aber braucht es Verständnis und Unterstützung von den Einwohnerinnen und Einwohnern, die nicht Romanisch können. Wenn Sie uns diese gewähren, wird die Zweisprachigkeit zum Wohl unserer Kinder und der romanischen Sprache aufblühen.

Die nächsten Beiträge unter dieser Rubrik werden zweisprachig erfolgen.

Übrigens: Unter dieser Rubrik dürfen auch Diskussionen zum Thema stattfinden. Wenn Sie Fragen oder Gegenargumente haben, senden Sie diese doch an die Redaktion. Wir freuen uns auf ein lebhaftes Forum!

Andrea Urech

NEUWAHLEN VORSTAND SAMEDAN TOURISMUS

An der ordentlichen Generalversammlung von Samedan Tourismus, die im Februar 2005 stattfinden wird, stehen Neuwahlen für den Vorstand an. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von Samedan, die gerne mit ihren Ideen bei der Planung der touristischen Zukunft von Samedan mitwirken möchten, können bis Mitte Januar ihre Kandidatur an folgende Adresse einreichen:

Samedan Tourismus, z.Hd. Herrn Hans Laager, Präsident
7503 Samedan

ST.-NIKOLAUS-MARKT / MARCHO DA SAN NICULO

Aufgrund der durchaus positiven Reaktionen von Seiten der Bevölkerung und der Betriebe, wird auch in diesem Jahr der St.-Nikolaus-Markt durchgeführt und zwar am Montag, dem 6. Dezember 2004. Ortsvereine und verschiedene Geschäfte werden ab 17.00 bis 20.00 Uhr auf dem Dorfplatz und auf Plazzet verschiedene Weihnachts- und Geschenkartikel anbieten. Diverse Geschäfte werden an diesem Tag ihren Betrieb bis 20.00 Uhr für Weihnachtseinkäufe offen lassen. Um 17.00 Uhr findet in der katholischen Kirche eine Nikolausfeier mit anschließendem Umzug durch das Dorf statt. Der St. Nikolaus in der Pferdekutsche wird den Umzug anführen, gefolgt von Kindern mit Laternen. Zu der Feier sind Kinder und all jene, die Freude am Nikolaus haben, eingeladen. Würste, Salametti, Knödel und Stände mit Raclette-Brötli, Maroni, Lebkuchen, Grittibänzen, Glühwein und vielem anderem werden das Angebot abrunden und für das leibliche Wohl der Marktbesucher sorgen.

Im Hotel Palazzo Mýsanus wird die Ausstellung «Stiche aus dem Engadin» eröffnet.

Als besondere Attraktion des diesjährigen Nikolausmarktes gilt mit Sicherheit das Konzert mit der **KING LOUI COMBO BAND** auf dem Planta-Platz.

WEIHNACHTSKONZERT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Am Montag, dem 27. Dezember, kommen alle Liebhaber der klassischen Musik in den Genuss eines ganz speziellen Konzertes. Frederick Stock mit seinem weihnachtlichen Panflötenprogramm spielt um 20.30 Uhr in der evangelischen Dorfkirche.

Viele kennen sein prägnantes Erscheinungsbild mit langen Haaren, Bart und Hirtenhemd. Die Klänge auf seinen Panflöten und zahlreiche CDs sind bereits zu einem Markenzeichen geworden. Das knapp zweistündige Programm beinhaltet frohe und besinnliche Klänge, eine Atmosphäre, in der die Seele aufatmen kann. Vertraute weihnachtliche Melodien werden im Wechsel stehen mit Klassik und Klezmermelodien. Auch werden Gospels aus der neuen CD «The Gospel Panflute» zu hören sein. Begleitung an der Kirchenorgel ist Janina Seidenberg. Wegen ihrer sanften, einfühlsamen und fantasievollen Spielweise findet sie bei den Hörern grösste Anerkennung und häufig Standig Ovationen. Bemerkenswerte Auftrittsorte dieses Duos waren bisher sowohl in Deutschland, in den europäischen Nachbarländern, in Jerusalem, St. Petersburg und in Harlem/New York.

Frederick Stock verwendet in seinen Konzerten fünf unterschiedliche Panflöten, die er je nach ihrer Klangfarbe dem Charakter der einzelnen Musikstücke zuordnet, mal tiefe rauchige, mal helle jublierende Töne. Das knapp zweistündige Programm verspricht interessant zu werden, zumal die Panflöte vor am Altar und auch mal mitten im Kirchenraum gespielt wird. Zu erwarten ist ein ansprechendes weihnachtliches Musikerlebnis. Der Eintritt ist frei, Schlusskollekte

FÜR UNSERE KLEINEN (UND AUCH GROSSEN)

Es ist seit einigen Jahren zur Tradition geworden, in der Weihnachtszeit auch Veranstaltungen für unsere Kleinen anzubieten. So findet am Dienstag den 28. Dezember um 17.00 Uhr im Gemeindesaal wieder ein Kasperlitheater statt. Frau Elisabeth Lauener Fröhlich und ihr Team werden das Stück «De Zauberbäsa» ohne technische Hilfsmittel, mit echten Geräuschen und unverstärkten Stimmen vorführen. Eintritt Fr. 8.–.

Und am Montag, 27. Dezember findet die traditionelle Waldweihnacht der Skischule statt. Treffpunkt 17.00 Uhr bei der Skihütte Survih.

«BUN DI BUN AN»-APÉRO

Am Donnerstag, dem 1. Januar 2004 um 16.30 Uhr, treffen sich Einheimische und Gäste auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindehaus, um beim «Bun di Bun An»-Apéro, der von Samedan Tourismus und der Gemeinde Samedan offeriert wird, gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

CHESA PLANTA

Museum für Wohnkultur

Das mächtige Patrizierhaus aus dem 16. Jahrhundert ist Zeugnis traditionsreicher Bündner und Engadiner Kulturgeschichte. Sie haben die Möglichkeit, das mächtige Patrizierhaus im Rahmen einer Führung zu besichtigen und das altehrwürdige Haus einmal von innen zu betrachten.

Führungen : 16.12.2004 bis 07.04.2005, jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 16.30 Uhr (ausgenommen Feiertage)

Eintritt: Erwachsene Fr. 10.–; Kinder und Studenten Fr. 5.–

Bibliothek

Die «Biblioteca rumantscha da la Fundaziun Planta» sammelt grenzüberschreitend Rätoromanica und Raetica zu verschiedenen Themenbereichen. Die alte Familienbibliothek von Salis/von Planta mit ihren historischen und kulturell wertvollen Bänden ergänzt den Buchbestand auf europäische Dimensionen.

Öffnungszeiten: 16.12.2004 bis 07.04.2005, jeden Donnerstag 14.00 bis 16.30 Uhr

Kulturarchiv Oberengadin

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich ebenfalls in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die

Dokumente zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen sammelt und interessierten Kreisen zur Verfügung stellt. Das Kulturarchiv ist ganzjährig jeden Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Um 17.00 Uhr findet jeweils eine Führung statt.

LANGLAUFSCHULE
Skatingkurs für Frauen

Als Einstieg in die Langlaufsaison bietet die Langlaufschule Samedan erneut die Skatingkurse für Hausfrauen an. Bei diesen Kursen werden die Teilnehmerinnen in die Feinheiten der Skatingtechnik eingeführt.

Die Kurse finden an folgenden Daten statt:

13.12.04 bis 17.12.04	jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr
10.01.05 bis 14.01.05	jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr
07.02.05 bis 11.02.05	jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr
28.02.05 bis 04.03.05	jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr

Kosten: Fr. 100.–

EISPLATZ SPER L'EN

Die Kunsteisbahn ist seit dem 10. November geöffnet. Sofern das Wetter mitmacht, werden ab Mitte Dezember auch die Natureisfelder bereit sein. Allgemeiner Eislauf von Montag bis Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr auf der Kunsteisbahn (Samstag und Sonntag gemäss Anschlag) und täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr auf dem Natureisfeld. Abendeislauf jeweils am Dienstag ab Mitte Dezember von 20.00 bis 22.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Vermietung von Schlittschuhen und Hockeystöcken beim Eisplatz: In der

Zwischensaison Mi, Sa und So 13.30 bis 16.00 Uhr, ab Weihnachten bis Ende Saison täglich 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr. Für unsere Kleinsten stehen auch Lernhilfen (Eisbären) gratis zur Verfügung.

SKIBUS BEVER – SAMEDAN – SKILIFT SURVIH

Ab Mittwoch, 22. Dezember verkehrt der Gratis-Schneesportbus wieder. Von Montag bis Samstag fährt der Bus alle, die in Samedan zum Skifahren, Langlaufen oder Schlittschuhlaufen kommen möchten, zum Eisplatz, zum Langlaufzentrum und zum Skilift Survih. Der Fahrplan kann bei Samedan Tourismus verlangt werden. An folgenden Haltestellen können Sie zusteigen: Dorfzentrum Bever, Bahnhof Bever, Kreuzung Altes Spital, Samedan Tourismus, Bahnhof, Stüerta Crusch, Schulhaus, Dorfplatz, Parkplatz Eisplatz, A l'En (LL-Zentrum), Venzi Paganini, Skilift Survih.

SKILIFT SURVIH

Dank seiner sonnigen Lage am Dorfrand und den immer optimal präparierten Pisten gilt der Skilift Survih in Samedan als Geheimtipp für Familien mit Kindern oder für all jene, die weit weg vom grossen Rummel ihrem Lieblingssport frönen möchten.

Sofern es die Schneeverhältnisse erlauben, wird die Wintersaison am Skilift Survih am 18. Dezember eröffnet. Der Skilift ist täglich von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Am 23.12.2004 um 11.00 Uhr sind alle zum Saisoneroffnungs-*Apéro* in der Skihütte Survih eingeladen.

INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN KIRCHGEMEINDE
Gottesdienste
1. Advent, 28. November

10.00 Uhr: Adventsgottesdienst, deutsch, Dorfkirche. Pfarrer Peter Zutter, St. Moritz. (In der Martinskirche, Chur findet um 10.30 Uhr die Ordinationsfeier der Sozialdiakonischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons statt, deshalb sind Pfarrer M. Landwehr und SDM Hp. Kühni ortsabwesend).

Mittwoch, 1. Dezember

17.00 Uhr: Jahreszeitenfeier «LICHT» für Klein und Gross in der Dorfkirche. SDM Hanspeter Kühni, Predginateam und Kinder der Predgina.

2. Advent, 5. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst deutsch, Dorfkirche. Mitwirkung des Blockflötenensembels unter der Leitung von Lotti Spiess. SDM Hanspeter Kühni. Kinderhütendedienst im KGH.

3. Advent, 12. Dezember

10.00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst mit dem Orchesterverein Oberengadin, deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr.

4. Advent, 19. Dezember

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gesangsformation «PER-SPEKTIVEN & Band» deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr. Anschliessend *Apéro* im KGH. Kinderhütendedienst im KGH.

Bös-chin, 24. Dezember

16.30 Uhr: Bös-chin: Weihnachtsfeier für und mit Kindern, zusammen mit Eltern, Freunden, Grosseltern und allen Interessierten. Deutsch/romanisch, Singspiel der 4. Klasse, Rosmarie Godly, Katechetin und SDM Hanspeter Kühni. Weitergabe des Friedenslichtes vor der Kirche, musikalisch umrahmt von der «Societed da musica Samedan».

Heiligabend, 24. Dezember

22.00 Uhr: Musikalisch-meditative Christnachtfeier, deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr.

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr. Mitwirkung des «Sing- und Musizierkreises» unter der Leitung von Esther Reinalter-Ernst und Team.

Stefanstag, 26. Dezember

Kein Gottesdienst!

Silvester, 31. Dezember

20.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst, deutsch. Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr

Neujahr, 1. Januar 2005

Kein Gottesdienst!

Sonntag, 2. Januar 2005

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresbeginn, deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr

Kinderhütendienst

Der Kinderhütendienst wird während der Gottesdienste vom 5. und 19. Dezember ab 9.45 Uhr im Kirchgemeindehaus angeboten. Auskunft: Ruthild Landwehr, Telefon 081 852 54 44.

Predgina/Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag, von 17.00 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus (KGH).

Jahreszeitenfeier für Klein und Gross

Mittwoch, 1. Dezember 17.00 Uhr, in der Dorfkirche. Die Kinder der Predgina und ihre Lehrkräfte gestalten eine Jahreszeitenfeier zum Thema «LICHT». Im Zentrum steht eine Lichtergeschichte, die KLEINE und GROSSE auf Weihnachten einstimmen wird. Alle sind herzlich eingeladen!

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 2. Dezember, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind eingeladen. (Es wäre ja toll, wenn sich die Zahl von 35 Angemeldeten des letzten Mittagstisches wiederholen würde!) Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt (Telefon 081 852 54 44 oder 081 852 37 22).

ADVENTSOASE: Offene Kirche der Stille und Besinnung

Gönnen Sie sich eine Pause und geniessen Sie unsere Adventsoase in der Kirche! Wir laden Sie ein, jeweils freitags von 16.00 bis 20.00 Uhr in die Dorfkirche einzutreten, eine Kerze anzuzünden, einen bereitliegenden besinnlichen Text auf sich wirken zu lassen und den feinen musikalischen Klängen zu folgen. Beginn: Freitag, 3. Dezember. Am Freitag, 10. 12. wird die Adventsoase durch ein Konzert von «LA SARABANDA» bereichert. (Siehe Hinweis).

Begleitete Ferienwoche im Internet!

Einen Einblick in die Ferienwoche vom vergangenen Sommer bekommt man unter <http://ferienwoche.sommerau.org>. Jugendliche aus Samedan haben bei der Betreuung von Seniorinnen und Senioren mitgeholfen. Heranschauen ist erwünscht!

Kalender «Ein täglich Wort»

Der Abreisskalender 2005 «Ein täglich Wort» mit biblischen Betrachtungen und Gedankenanstössen für jeden Tag, kann beim Pfarramt bezogen werden.

Wir wünschen Ihnen eine sinnerfüllte Advents- und Weihnachtszeit und grüssen Sie herzlich aus der Chesa da pravenda.

Michael Landwehr, Pfarrer

Hanspeter Kühni, Sozial-Diakonischer Mitarbeiter

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN**Jahreszeitenfeier für Klein und Gross**

Mittwoch, 1. Dezember 17.00 Uhr in der Dorfkirche. Die Kinder der Predgina und ihre Lehrkräfte gestalten eine Jahreszeitenfeier zum Thema «LICHT». Im Zentrum steht eine Lichtergeschichte, die KLEINE und GROSSE auf Weihnachten einstimmen wird. Alle sind herzlich eingeladen!

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 2. Dezember, 12.15 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt (081 852 54 44 oder 081 852 37 22).

Eltern-Kind-Treff

Dienstag, 7. Dezember, 15.00–17.00 Uhr: Mailänderli backen im KGH

Dienstag, 21. Dezember, 15.00–17.00 Uhr: Weihnachtsstimmung im KGH

Auskunft: G. Hunziker, Tel. 081 852 12 34

Spielnachmittag

Am Samstag, 11. Dezember findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus von 14.00 bis 16.00 Uhr die nächste Spielrunde statt. Auskunft erteilt Tumasch Melcher, Beratungsstelle Procap Grischun (Bündner Behindertenverband) Tel. 081 850 02 02.

Adventskonzert «LA SARABANDA»

Freitag, 10. Dezember 20.30 Uhr, in der Evang. Dorfkirche: Adventskonzert mit «LA SARABANDA», dem Quintett bestehend aus fünf Engadiner LaienmusikerInnen (Lisa Bonorand, Claudia Widmer, Paul Grimm, Jann Rehm, Ernst Bromeis) mit Flöten, Oboe, Fagott, Cembalo und Orgel. Eintritt: Kollekte.

Adventsabend Randolins

Jüngere und ältere Frauen sind am Donnerstag, 16. Dezember zu einem Adventsabend mit Besinnung und Imbiss in das Evangelische Zentrum Randolins eingeladen. Fahrt mit dem Bus um 19.00 Uhr ab Dorfplatz Samedan. Rückkehr um zirka 22.00 Uhr. Anmeldung bis Mittwochmittag, 15. Dezember an das Pfarramt, Telefon 081 852 54 44 oder 081 852 37 22.

Club dals attempos / Seniorenprogramm

Sonntag, 12. Dezember 14.15 Uhr: Besinnliche Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren, vorbereitet und gestaltet vom Alterskomitee. Einladungen mit Anmeldetalons werden versandt.

Sternenglanz erhellt die Nacht – Ein Weihnachtskonzert – einmal anders!

Am vierten Advent bietet die Evangelische Kirchgemeinde Samedan in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins «Il binsaun» und mit Unterstützung der katholischen Kirchgemeinde St. Moritz ein besonderes Arrangement: Am 4. Adventssonntag, 19. Dezember 2004, um 17.00 Uhr, ist im «Rondo» in Pontresina der gemischte Chor «PERSPEKTIVEN & Band» unter der Leitung von Jochen Rieger mit seinem modern arrangierten festlichen Advents- und Weihnachtsprogramm «Sternenglanz erhellt die Nacht» zu Gast.

Wie Pfarrer Michael Landwehr (Samedan) erklärte, ist der Name des Chors zugleich ihr Programm, nämlich «die ewig gültige Nachricht von Jesus Christus, die neuen

Perspektiven, die er schenkt, in zeitgemässer Form durch Musik, Text, Licht und Bewegung eindrücklich weiterzugeben.»

Mit ausgefeilter Choreografie und moderner Chormusik, darunter grooviger Pop, einfühlsame Balladen und mitreissende Gospel-Songs, Instrumentalstücken und Anspielen bietet die 25-köpfige Gesangsformation «PERSPEKTIVEN & Band» ein aussergewöhnliches Programm für Jung und Alt. Konzerttourneen durchs In- und Ausland sowie die Mitwirkung bei vielen Musikproduktionen machten die Sängerinnen und Sänger aus Wetzlar (Deutschland) und Umgebung bekannt und beliebt. Das abwechslungsreiche Programm umfasst sowohl deutsche als auch englische Lieder, reicht musikalisch von eher ruhigen Musicklänge über Gospelmelodien und Swingstücken bis hin zu Jazzimprovisationen. Ausdrucksstarke Soloparts und stimmungsvolle Duette lösen immer wieder spannungsvoll die Geschlossenheit des Chorklanges auf. So möchten die Sängerinnen und Sänger immer wieder die aus dem Glauben kommende Freude, von der ihre Texte erzählen, auch wirklich fühlbar ausstrahlen und in ihrer Musik klangvoll ausdrücken.

Mit ihrem Weihnachtsprogramm möchte der christliche Chor dem dafür offenen Publikum neue und zeitgemässe Wege für ein Leben mit Gott aufzeigen. Und damit gerade in dieser Adventszeit anzufangen, lohnt sich gewiss.

Als besonderes Bonbon dieses für Einheimische wie Gäste des Oberengadins einmaligen Konzertereignisses darf die Mitgestaltung durch Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren dieser Region gelten, die mit ihren Stimmen bei einzelnen der vorher dazu einstudierten Liedern den Chorgesang bereichern werden. Für alle, die Freude am Singen haben und einmal mit Profis auf der Bühne stehen wollen, liegt beim Veranstalter eine Übungs-CD mit Noten bereit. Die Proben finden Donnerstag am 25.11., 2.12., 9.12. und 16.12. um 18.00 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Samedan statt.

Für Chor und Band werden in Samedan ebenso noch private Quartiere gesucht. Wer in der Lage und bereit ist, von Samstag auf Montag (18.–20. Dezember 2004) eine oder mehrere Personen für zwei Übernachtungen mit Frühstück bei sich aufzunehmen, melde sich bitte bis Dienstag, 14. Dezember 2004, bei der Kontaktadresse. Im Voraus vielen Dank.

Die Veranstalter freuen sich auf rege Teilnahme und viele Konzertbesucher. Herzliche Einladung!



Kontakt: Pfarrer Michael Landwehr, Chesa da pravenda, Crasta 1, 7503 Samedan, Telefon 081 852 54 44, Fax 081 852 54 87, E-Mail michael.landwehr@gr-ref.ch



INFORMATIONEN DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE SAMEDAN/BEVER

Gottesdienstordnung im Dezember

Dienstag,	06.30 h	Rorate mit anschliessendem Morgenessen
Freitag,	19.00 h	Rosenkranz
	19.30 h	hl. Messe
Samstag,	19.00 h	santa messa in ital.
Sonntag,	10.00 h	hl. Messe
	19.00 h	hl. Messe

Ab **Samstag, 18. Dezember**, werden in Bever die Samstagabendgottesdienste wieder um 17.00 Uhr in der evangelischen Dorfkirche gefeiert.

Gottesdienstordnung über die Festtage

Montag, 20.12.04	19.30 h	Bussfeier in der katholischen Kirche Samedan
Freitag, 24.12.04	23.00 h	Mitternachtsmesse
Samstag, 25.12.04	10.00 h	Festmesse zu Weihnachten
	20.00 h	s. messa in ital.
Sonntag, 26.12.04	10.00 h	hl. Messe
	19.00 h	hl. Messe
Freitag, 31.12.04	19.00 h	s. messa in ital.
Freitag, 31.12.04	17.00 h	ök. Gottesdienst in Bever
Samstag, 01.01.05	10.00 h	Gottesdienst zum Jahresanfang
	19.00 h	s. messa in italiano
Sonntag, 02.01.05	10.00 h	hl. Messe
	19.00 h	hl. Messe

Advent, Advent, oh du schöne Zeit!

Feiern im Advent, etwas vom Schönsten was es gibt!

Wir bekommen Besuch

VIPs und MIPs der Weihnachtsgeschichte besuchen uns in der Adventszeit.

Die ersten VIP'S erwarten wir im:

Familiengottesdienst vom 28.11. um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan.

Weitere VIPs und MIPs treten in den Roratefeiern auf.

Am Dienstag, 30.11.04 um 06.30 Uhr

Am Dienstag, 07.12.04 um 06.30 Uhr

Am Dienstag, 14.12.04 um 06.30 Uhr

Am 6. Dezember besucht uns ein weiterer sehr bekannter VIP des Advents.

Nikolausfeier in der katholischen Kirche um 17.00 Uhr.

Die Kinder können für den Umzug Laternen mitbringen.



Zu allen oben erwähnten Feiern laden wir alle Interessierten ganz herzlich ein. Es ist durchaus nicht so, dass diese Feiern ausschliesslich für Kinder, Schüler und Schülerinnen konzipiert sind, auch wenn in jeder der oben genannten Feiern Schüler und Schülerinnen mitwirken. Schön, wenn sich möglichst viele auf den Weg machen um GEMEINSAM die Adventszeit zu feiern.

Im Anschluss an die Rorate-Feiern gibt es ein feines Morgenessen, für ALLE ANWESENDEN.



Zum 12. mal kommt das Friedenslicht in die Schweiz!

«Das Friedenslicht ist kein Zauberlicht, das den Frieden übertragen kann. Es ist eine Herausforderung an die Menschen, Frieden zu machen und Frieden zu halten. Denn von ganz alleine kommt dieser Friede nicht»

Dr. Helmut Obermayr, ORF Wien, Initiant des «Friedenslichtes»

Am Samstag, 18. Dezember reist eine Delegation von Samedner Schülern und Schülerinnen nach Zürich, um dort das Friedenslicht abzuholen. Wir bringen das Licht dann nach Samedan, von wo aus es in die ganze Region weitergetragen werden wird. Am 24. können Sie das Friedenslicht für die Weihnachtsfeier zu Hause in der katho-

lischen Kirche abholen, ab 10.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Im Anschluss an die Bös-chin Feier wird das Friedenslicht ebenfalls weitergereicht.

Ursula Mühlemann



Gönne dir Atempausen

von Pierre Stutz

Lass dich nicht leben.
Bleib ein Leben lang ein Original
und sterbe nicht als Kopie der Ansprüche
und Sachzwängen des Lebens.
Gönne dir regelmässige Atempausen,
in denen du erahnst,
dass du viel mehr bist als all deine Leistungen.

So verrückt kann Leben sein,
dass du mitten im Berufsalltag, in der Disco,
im Sport, beim Essen, im Verweilen in der Natur,
in der Freundschaft, beim Musikhören erahnst,
dass dich in deiner Tiefe eine einmalige Würde bewohnt,
die du im Entfalten deiner Stärken und auch im Annehmen
deiner Zerbrechlichkeit spüren kannst.
Das stündliche tiefe Ein- und Ausatmen zeigt dir,
was wesentlich ist im Leben.

Schaffe dir einen gesunden Arbeitsrhythmus,
damit deine Talente entfaltet werden
und du zu einer angenehmen Atmosphäre beitragen kannst.
Das regelmässige Durchatmen lässt mich ab und zu
jene göttliche Stimme in mir erahnen,
die mir zuspricht: «Hab Vertrauen,
auch mit dir komme ich auf die Welt.
Jeden Tag neu.»

Liebe Leserinnen und Leser der Padella, ganz herzlich wünschen wir Ihnen frohe und gesegnete Festtage, mit kurzen oder auch längeren Atempausen.

Katholische Kirchgemeinde Samedan-Bever
Ursula Mühlemann

LA PADELLA ES CÒ – REEDIZIUN DALS RECEPTS ENGIADINAIS

Illa chesa editura IL CHARDUN es cumparida la nouva ediziun da La Padella, ils receipts engiadinais ramassos da Cilgia Nogler-Pedrun. La duos broschüras cumparidas ils ans 70 vaivan gieü ün success inaspetto e d'èiran giò dalönch exaustas. Pel 30avel giubileum da La Padella ho l'autura Cilgia Nogler-Pedrun uossa unieu las duos broschüras in ün unic cudesch ed ho miss tiers divers ulteriurs receipts da trats tradiziunels engiadinais.

La Padella nouva cuntogna impü üna pitschna survista da l'istorgia culturela da l'Engiadina ed es illustreda cun fotografias dad exponats dals museums da l'Engiadina, da la Val Müstair e da la Bergiaglia. Las fotografias ho fat Steivan Gaudenz.

Fich bgers Engiadinais sun ieus a l'ester scu pastiziers e sun turnos a chesa cun receipts ch'els haun lura adatto a la situaziun engiadinaisa. Bgers da quels receipts vegnan chüros da las famiglias dals pastiziers da pü bod e bgers receipts da specialitets vaun da mamma a figlia. Grazcha a la generusited da las masseras da l'Engiadina e la Val Müstair chi haun tradieu lur buns receipts a Cilgia Nogler-Pedrun ho pudieu gnir s-chaffida la Padella. La reediziun da la Padella es gnida aspetteda cun brama.

Que as tratta d'ün cudesch da receipts modern cun rinclas praticas e cun ün palperi pü resistent, adatto per la chadafö. La versiun ru-mauntscha dal recept es adüna da la vart dretta da la pagina e la versiun tudas-cha da la vart schneistra. Eir quello es fich practic. Scha nu's so p.ex. che chi'd es «üna boffa d'puleg» schi as do simplamaing üna sguerschageda da la vart tudas-cha e's legia «etwas Küm-mel».



Cler cha nun es arcumando da cuschiner mincha di ün simil trat engiadinais. Las masseras engiadinaisas da pü bod vaivan pel solit a dispuziun que chi gniva prodot illa val: farina, pulenta, grass, painch, lat, cuols, övs, charn fümanteda e liangias fümantedas. Verdüra d'eira pütost rera, oter cu rischmelnas, selerin, tschiguolla, puorv gross e piessas nu's chatta aint il cudesch da receipts La Padella. Ma per la peja ün stupend «fratempf da cunigl da la tatta» u ün «plain in pigna vallader».

Bgeras economias varon auncha las broschüras veglias sün curuna, ma quellas sun sgüra üsedas e plain maclas e nischi, minchataunt as stu simplamaing avair ün nouv cudesch da cuschiner. E lura tuot quellas brüts sü da la Bassa e giò la Bassa paun uossa imprendar a fer ils trats predilets da noss figls e tuot quellas mammas giuvnas chi vivan cò tar nus haun sgüra plaschair da cuntinuer culla tradiziun da las caramellas e las chastagnas da Chalandamarz.

Il cudesch da cuschiner La Padella cuosta fr. 24.– plus porto.

El po gnir retrat tal Chesin Manella, 7505 Schlarigna, tel. 081 833 18 12 e tar differentas librarías e butias u tar Ursula Andina, 7559 Tschlin, tel. 081 866 37 84, info@ilchardun.ch e tar Cilgia Nogler-Pedrun, 7502 Bever, tel. 081 852 46 72.

SCHLITTEDA PER TUOTS QUELS CHI NU SUN PÜ ILLA GIUVENTÜNA

Chi vess vöglija da piglier part ad üna da las pü bellas üsaunzas engiadinaisas?

Nus vessans intenziun dad organiser quist di e que pels 23 schner 2005.

Per ulteriuras infuormaziuns stains gugent a dispuziun e sperains sün numerusas annunzchas fin il pü tard ils 20 december 2004 tar

Ladina Niggli,
Tel. 081 852 41 90, ladinaniggli@bluewin.ch
o Christine Fenner Cafilisch,
Tel. 01 975 28 70, caflischfenner@freesurf.ch

Ils 4 schner 2005 a las 20.00 ans chattains per üna sairedda d'organisaziun definitiva in Chesa Alesch, San Bastiaun 7, Samedan.

SCHLITTEDA FÜR ALLE, die nicht mehr in der Giuventüna sind

Wer hätte Lust, an einem der schönsten Engadiner Bräuche teilzunehmen?

Wir würden diesen Tag organisieren und zwar am 23. Januar 2005.

Für genauere Informationen stehen wir euch gerne zur Verfügung und hoffen auf zahlreiche Anmeldungen bis spätestens am 20. Dezember 2004 bei

Ladina Niggli,
Tel. 081/852 41 90, ladinaniggli@bluewin.ch oder
Christine Fenner Cafilisch,
Tel. 01/975 28 70, caflischfenner@freesurf.ch

Am 4. Januar 2005 um 20.00 treffen wir uns zu einer definitiven Sitzung in der Chesa Alesch, San Bastiaun 7, Samedan.

DAS OBERENGADINER KINDERJODLERCHÖRLI IST SCHWEIZERMEISTER

Der «Steinmannlijutz» war ein Volltreffer!

Anlässlich der 3. Bergkäse-Olympiade in Appenzell fand am 30. Oktober 2004 von 14.00 bis 16.00 Uhr auf Schweizer Radio DRS 1 und Musigwälle 531 der Final der Finalisten im Kulturzentrum Ziegelhütte in Appenzell statt. Die zehn besten Schweizer Formationen im Bereich Jodeln und Volksmusik trafen sich zu einem musikalischen Wettstreit. Dabei erkürten sie die neuen Schweizer Meister. Um sich für den Final der Finalisten zu qualifizieren, mussten die Jugendlichen bis zum 20. Altersjahr durch regionale Ausscheidungskonzerte und durch den nationalen Final kommen.

Das Ziel dieses Wettbewerbes ist die Förderung und Erhaltung der Schweizer Jodelliedes und der Schweizer Volksmusik. Der Anlass steht unter dem Patronat von Schweizer Radio DRS 1, Schweizer Fernsehen DRS sowie der Folklorezeitschrift «Alpenrosen». Initiant ist der Volksmusikexperte Martin Sebastian mit der IG zur Förderung der Schweizer Volksmusik.

Nachdem die zwei nationalen Qualifikationen überstanden waren, waren das Oberengadiner Kinderjodelchörli, und das Jodelerzett Engiadina aus Samedan, bei den letzten fünf Jodel-Formationen der Schweiz, die den Gesamtsieger unter sich ausmachten. Das Erreichen des Finals war bereits ein riesiger Erfolg.

Vor einem grossen Publikum wurden die Kinder durch eine Fachjury begutachtet. Dabei wurden Schwierigkeitsgrad, Reinheit und Gesamtbild beurteilt. Hervorragende Darbietungen aller Finalisten waren das Ergebnis dieses unterhaltsamen Nachmittags. Dank des sauber und originell vorgetragenen «Steinmannli-Jutz» von André von Moos, konnte am Schluss das Oberengadiner Kinderjodelchörli am meisten Punkte sammeln. Unter dem grossen Applaus der mitgereisten Supporter durften die jungen Jodlerinnen und Jodler als verdiente Schweizer «Nachwuchs-Jodlersieger» den Bergkristall-Pokal entgegennehmen. Fernseh- und Radioauftritte werden die Folge sein.

Bei den Jungmusikanten überzeugte die «Kapelle Edelstee» aus Appenzell die Jury am besten. Alle Finalisten haben bei «Tell-Music» eine CD aufgenommen, die unter dem Namen «Folklore-Vollträger 2004» im Dezember auf den Markt kommt.

Das Oberengadiner Kinderjodelchörli setzt sich aus 14 Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren zusammen und probt wöchentlich am Mittwoch ab 18.45 Uhr im Schulhaus Samedan unter der Leitung von Johanna Bühler und Ruth Casutt. Da Johanna Bühler ins Domleschg umgezogen ist, wird die Leitung in Zukunft von Ruth Casutt wahrgenommen. Interessierte Kinder sind herzlich eingeladen, an einer Probe teilzunehmen. Kontakt: Ruth Casutt, Celerina.



Bei einem kleinen Empfang im Hotel Hirschen unterstrich Gemeindepräsident Thomas Nievergelt die Bedeutung eines solchen Vereins in der heutigen «Fernseh- und Game Boy»-Zeit. Jeder muss dabei sein wie in einer Sportmannschaft.

Die erfolgreichen Teilnehmer des Oberengadiner Kinderjodelchörli: Adrian und Lukas Ambauen, Curdin Canal, Svenja, Sabrina und Raffaella Ernst, Samedan; Martina Gemassmer, Scarlett Zanotta, La Punt Chamuesch; Rebecca, Bianca und Melani Giovanoli, Sandra und Fabian Hunger, Champfèr; Melanie Häfner, Silvaplana.

Silvio Hunger

SOCIETED DA MUSICA SAMEDAN



societed da musica
Samedan

Generalversammlung der Societed da musica Samedan

Am Freitag, 29. Oktober 2004 traf sich die kleine Schar von 21 Musikantinnen und Musikanten zur ordentlichen GV im Hotel Donatz in Samedan. Die Traktanden der Rückschau gingen sehr speditiv über die Bühne. Die durchaus positiven Berichte des Präsidenten, des Dirigenten und der Kassiererinnen wurden mehrheitlich mit Applaus genehmigt.

Teilen wir die Hauptziele des verflissenen Jahres in die zwei Segmente «Musik» und «Gesellschaft» auf und beurteilen die Erfolge. Unser Jahreskonzert und jenes der Jungmusik stellten hohe Anforderungen, die zahlreichen Zuhörer spornten uns alle zu bestmöglichen Leistungen an und nach dem strengen Massstab unseres Dirigenten Gino Paganini erreichten beide Konzerte ein genügend bis gut. Etwas weniger zufrieden war er mit den Platzkonzerten in Bever, im Spital und auf dem Dorfplatz. Mit Recht bemängelt er, dass den Platzkonzerten zuwenig Wichtigkeit beigemessen werde. Die Gesell-

Anmeldung/Information: Urs Hugentobler, via Retica 6, 7503 Samedan, Tel. 081 852 14 20

Name und Vorname

Strasse

PLZ Ort

Tel.-Nr.

gewünschtes Instrument

schaftlichen Anlässe wie: Gegenbesuch der Patenge-
meinde Le Mont sur Lausanne, Flazeinwei-
hung, Wald-
fest, Nikolausmarkt, 1.-Augustfeier, Herbstmarkt und
Vereinsreise gelten einerseits der Finanzbeschaffung
und sind ein Beitrag an die Dorf- und Vereinsgemein-
schaft. Ihnen ist auch musikalisch ein angemessener
Stellenwert beizumessen.

Die Mitgliederbewegung ist im Moment leider noch nicht
im Steigen, 5 Austritten stehen nur 2 Neueintritte ge-
genüber. Der Präsident darf die Neumitglieder Frau An-
drea Hess (Saxophon) und Niculin Seiler (Trompete) will-
kommen heissen. Ersatzwahlen mussten für die Kassie-
rerin, Vreni Tischhauser, und für 3 Mitglieder der Musik-
kommission vorgenommen werden. Vreni Tischhauser
wird ab Winterbeginn ihren Arbeitsplatz nach Scuol ver-
legen, bleibt uns aber bis zum Jahreskonzert im April
2005 als wertvolle Musikantin erhalten. Der Vorstand
setzt sich neu wie folgt zusammen: Urs Hugentobler, Prä-
sident; Kurt von Rotz, Vize-Präsident; Daniel Paganini,
Kassier; Bruno Manatschal, Aktuar und Vize-Dirigent;
Irma Fopp, Materialverwaltung. Die Musikkommission
unter der Leitung des Dirigenten Gino Paganini wird mit
den Mitgliedern Corina Good, Daniela Blättler, Bruno
Manatschal und Fredy Salzmann für das musikalische
Angebot verantwortlich zeichnen.

Ziemlich viel Zeit nahm das Traktandum Jahrespro-
gramm in Anspruch. Chronologisch aufgezählt sind die
wichtigsten Daten: 6. Dezember 2004 Nikolausmarkt, im
2005 3.4. Jahreskonzert, 24.4. Konzert im Altersheim,
18./19.6. Bezirksmusikfest in St. Moritz, 25./26. 6. Wald-
fest Muntartütsch, 4.7. Platzkonzerte in Bever und Same-
dan, 1.-August-Feier mit Konzert am Mittag, 5.8. Platz-
konzert Samedan, 25.9. Konzert Herbstmarkt, 30.9. Mit-
hilfe an der musikalischen Bestreitung des Dance
Happenings des Tanzclubs Oberengadin. Mit fleissigem
Üben will die kleine Musikantentruppe der Societed da
musica Samedan den Besuchern unserer Konzerte gute
Musik präsentieren und mit den verschiedenen Anlässen
einen guten Beitrag zum Dorfleben und zum kulturellen
und touristischen Angebot beitragen. Wir würden uns
sehr freuen, wenn auch neue Musikantinnen und Musi-
kanten zu uns stossen würden, seien es Wiedereinstei-
ger oder Neuzuzüger. Wir proben jeweils montags ab
20.30 Uhr im Gemeindezentrum Puoz. Zur Zeit starten
wir mit dem neuen Programm für das beginnende Ver-
einsjahr (siehe auch Anmeldeformular für Neumitglieder
in dieser Padella).

Kurt von Rotz

Musik macht Freude – wer macht mit?

Der Zeitpunkt für einen Einstieg als Musikantin oder als
Musikant in die Societed da musica von Samedan ist
günstig. Ab jetzt wird das neue Musikprogramm für die
Konzerte vom kommenden Jahr einstudiert. Macht Ih-
nen musizieren Freude – dann melden Sie sich bei uns.
Wir freuen uns auf jedes Neumitglied. Musikinstrumente
und das Notenmaterial stellt die Societed da musica gra-
tis zur Verfügung. Unser Instrumente-Angebot ist: Bass,
Posaune, Euphonium, Tenorhorn, Bariton, ES-Horn,
Trompete, Cornet, Klarinette, Saxophon, diverse Schlag-
instrumente.

Musikproben jeden Montag, ab 20.15 bis 22.00 Uhr im
Gemeindezentrum Puoz, Samedan.

COR MIXT

L'an da chaunt nouv ho cumanzo cun schlauntsch e cun
qualche novas chantunzas ed eir chantunzs.

A la radunanza generela dettans scu üsito ün sguard ina-
vous. Scu già innumbrablas voutas avains inrichieu la
festa da Nadêl da nos ospidel. Insebel cul Cor viril gnit
do ün concert commemorativ in occasiun da 50 ans
daspö la mort da Robert Cantieni, bap da la chanzun
ladina e cumponist da la «Chara lingua da la mamma». In
pü s'ho chanto tar l'inauguraziun dal Flaz e, integro in ün
grand cor masdo generel, per la festa da 100 ans Union
dals Grischs a Puntraschigna. Il concert annuel ho gieu
lö quist an insebel cul Cor da chambra e cul Cor viril,
quetaunt a Puntraschigna ed a Vulpera. Zuond salüdaivla
es steda la cooperaziun cun nos Cor viril. Chi so scha que
füss il cumanzamaint d'üna nouva era da collavuraziun
pü stretta, chi gniss tschertamaing salüdeda da bgers.

Cum plaschair acceptettans l'invid da Marili e Menga
Graf, da passanter cun ellas la saira da lur 80evel anni-
versari. Ellas sun diligiantas chantunzas dal cor daspö
bod 65 ans!

La festina da San Niclò our a Muntarütsch e quella da
Chalandamarz nun haun mancho neir quist an. In pü ho
il cor güdo tar l'inscunter cun quels da Le Mont illa Sela
polivalenta. Il viedi dal cor ans ho mno in avuost gio'l
Tessin, ad avains giodieu duos stupends dis, bain orga-
nisos, üna vouta dapü da Heidi Lenatti. La cooperaziun a
la festa da vschinauncha als prüms avuost ans do adüna
darcho rumpastesta, causa manchaunza da «persunel».
Diversas persunas sun gnidas onuredas per lungia fidel-
ted invers il Cor mixt ed il chaunt in generel. Teresa Cado-

nau chaunta cun nus daspö 25 ans e tuocha uossa tar nossa bain granda grupp da commembers onuraris. Nos fervent bassist Bartli Zisler fo part al cor daspö 30 ans e po purter l'insegna da veteran chantunel. Na main da 35 ans commembraunza i'l Cor mixt u in ün cor allio a l'Uniun da chaunt haun Renata Bott, Dora Meng e Chatrina Urech. Per ellas es pronta la distincziun da veteranas federelas.

Melavita ho il cor gieu da piglier cumgio da sia commembra activa ed onuraria Carla Pedrolini, da la commembra onuraria Cilgia Laager e da sieu vegl president e commember onurari Jon Stupan, chi sun spartieus a megl'dra vita.

Las fatschendas administrativas dal cor sun in buns mauns tar nossa suprastanza, cun Sonja Stuppan a la testa. Quella es gnida reeletta per ün'ulteriura perioda. Unicamaing la bibliotecara Claudia Sutter, chi s'ho prasteda lösch ed in differentas caricas pel cor, gnit rimplazada tres Cilgia Scherer.

La dirigenta Ladina Simonelli-Zisler ho preschanto il program da lavur per l'an da chaunt inizio. Quel prevezza ün concert per giasts ed indigens insembel cul Cor viril in favrer, nos concert annuel in avrigl, e daspera las solitas activiteds. A gnaro eir cumanzo già quist inviern culla chanzun da gara per la prosma festa da chaunt chantunela, chi'd es previssa per l'an 2006 a Cuira ed a la quèla il Cor mixt da Samedan nu mancharo.

Tuot in tuot pudains constater, cha'l cor es bain in chamma, melgrò il fat ch'üna diminuziun da commembers actives ed il maungel da vuschs virilas e giuvnas nu's laschan schnejer.

Tuottüna avains bun curaschi e sprauza da pudair cuntinuer culla granda tradiziun da chaunt corel a Samedan, ans allegrains sün mincha prouva cun Ladina, chantains gugent ed uschè bain scu pussibel!

Vistas novas sun adüna bainvissas, eir be a der ün cuc cu cha que es tar nus. Marculdi saira, 20.15, sela cumünela.

Emil Cantieni

SEKTIONSVERSAMMLUNG DER MÄNNERRIEGE SAMEDAN

19 Vereinsmitglieder konnte der Sektionsdelegierte Men Nett am Freitagabend, 11. November zur 97. Sektionsversammlung im Restaurant Dosch willkommen heissen.

Das letztjährige Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Der Vorsitzende erklärte in seinem Jahresbericht, dass er diesmal auf eine grosse Rückschau verzichte. Es gehe vielmehr darum, sich um die Zukunft unseres Vereins Gedanken zu machen. Mit unserem Durchschnittsalter könnten wir schon fast im Altersturnen mitmachen, meinte er weiter. So sei das Überleben und die Zukunft unserer Männerriege alles andere als gesichert. Er forderte die Turner auf, sich für den Verein zu engagieren, um die dringend nötige Verjüngung durch das Werben von Neumitgliedern zu erreichen. Im zweiten Teil seines Berichtes erwähnte er dann doch noch die verschiedenen Anlässe des vergangenen Jahres. Mit einigen speziell erwähnten Episoden von der Turnfahrt brachte er die ganze Turnerschar zum Lachen.

Abschliessend dankte er allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des unfallfrei verlaufenen Vereinsjahres beigetragen haben.

Oberturner Werner Gauderon meinte in seinem Bericht, es sei an der Zeit, Rückschau zu halten. Sämtliche Turnstunden und Anlässe seien ohne grössere Verletzungen durchgeführt worden. Der Turnabendbesuch sei aber sehr unterschiedlich verlaufen – 4 Anwesende war keine Ausnahme! Trotzdem wurde das Programm jedes Mal normal durchgeführt. Auch das Sommer-Programm war schlecht besucht und bedarf einer Anpassung. Er hoffe deshalb auf Anregungen der Mitglieder.

Zwei Turner gaben den Austritt, ein Neumitglied wurde in unserer Riege aufgenommen.

Verschiedene Jubilare konnten vom Präsidenten eine Flasche Wein in Empfang nehmen.

Laut Aktuar Corsin Barblan stehen unsere Finanzen gut. Dank verschiedenen Anlässen, Frondiensten einzelner Mitglieder und diversen Sponsoren weist unsere Kasse einen ansehnlichen Betrag auf. Im Hinblick auf unser 100-Jahr-Jubiläum in ein paar Jahren eine gute Vorlage. Zum Thema Jugendförderung gab es eine rege Diskussion. Men Nett erklärte Sinn und Zweck dieser Idee. Es geht darum, die recht grosse Jugendriege im TV finanziell zu unterstützen. Die Versammlung störte sich am vorgesehenen Reglement, das jede Sektion im TV verpflichten würde, jedes Jahr ein Fixum zu leisten. Man einigte sich auf einen freiwilligen Beitrag, der jedes Jahr vom Vorstand beschlossen wird.

Der Präsident informierte über die Vorarbeiten fürs Grosshallen-Faustballturnier im März 2005. Nachdem sich bereits 6 Teams angemeldet haben, wird das Turnier definitiv durchgeführt. Ein kleines Rahmenprogramm ist in Planung.

Da für die Turnfahrt keine Vorschläge erfolgten, wird sich gezwungenermassen der Vorstand damit befassen. Das vorgesehene Jahresprogramm wird kurz vorgestellt. Es enthält wiederum die die altbewährten Anlässe. Speziell erwähnt wurden die Anlässe mit dem TV.

Der Sektionsdelegierte Men Nett wollte auf Ende 2005 demissionieren. Dank gutem Zureden durch den Aktuar hat er sich nun entschlossen, das Amt noch zwei Jahre weiter zu führen. Somit bleibt der bisherige Vorstand unverändert und wird das Vereinsschiff weiter durch viele Wogen steuern.

Nachdem sich Men Nett bei allen für die vielen schönen Stunden beim Turnen bedankt hatte, konnte er die Versammlung um 21.45 Uhr beenden.

Ueli Hänni

TENNISCLUB SAMEDAN

Tennis auch im Winter!



Auch dieses Jahr bietet der Tennis-Club die Möglichkeit, in der weissen Jahreszeit dem Tennissport zu frönen.

Ab Januar 2005 bis anfangs Mai besteht die Gelegenheit, jeweils am Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr für eine Stunde einen

Tennisplatz in der Mehrzweckhalle Promulins zu mieten. Dieses Angebot richtet sich an Tennisspieler/innen von 16 bis 99 Jahren.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, füllen Sie bitte den nachstehenden Talon aus:

Ich melde mich hiermit für 60 Minuten Tennisspielen an.

Meine bevorzugte Zeit ist:
18.00 bis 19.00 Uhr 19.00 bis 20.00 Uhr

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Preis für Clubmietglieder des TC Samedan beträgt Fr. 50.- pro Person für die 4 Monate, für Nichtmitglieder Fr. 80.- und ist am ersten Spieltag zu bezahlen.

Es werden Gruppen mit bis zu 4 Spieler/innen zusammengestellt und teilweise von Reto Zehnder geleitet.

Bitte einsenden an: Ruth Bezzola, Spielleiterin, Crappun 4, 7503 Samedan, Tel. 081 852 12 45. Über die Gruppeneinteilung werden Sie telefonisch benachrichtigt.

Ruth Bezzola

KLASSENTREFF «ANNEDA 1959»



Am Samstag, 2. Oktober 2004 war es so weit. Ein strahlender warmer Herbsttag empfing die siebzehn «59er» zu ihrer Klassenreise. Treffpunkt war am Bahnhof Samedan. Zum «45» wollte man wieder eine Reise unternehmen, die vom OK Klassentreff organisierte wurde.

Mit der rollenden Bündnerstube, der Stiva Retica der Rhätischen Bahn, ging es nach Scuol, schon dies war ein Erlebnis. Während der Fahrt wurde Imbiss und Apéro serviert. In Scuol wartete schon das Postauto auf uns, das uns nach Samnaun kutscherte. Die meisten von uns waren noch nie in diesem Seitental des Engadins, wo nicht romanisch sondern eine Art tirolerisch gesprochen wird. Dort konnte man die Gelegenheit benützen, sich mit Spirituosen, Tabak und Parfüms einzudecken, natürlich nur im Rahmen der Zollvorschriften. Nach einem zweistündigen Aufenthalt in Samnaun ging die Reise weiter nach Pfunds im Tirol. Nach einer knappen halben Stunde Fahrt kamen wir im Hotel in Pfunds an, wo wir die Zimmer bezogen. Im Ortszentrum von Pfunds gelegen, umgeben von einer schönen und gepflegten Gartenanlage, vermittelte uns das sehr schöne Hotel im typischen Tiroler Stil, eine gemütliche und angenehme Atmosphäre. Unübertrefflich ist auch die herzliche Gastfreundschaft der Tiroler. Im Hotel wurde auch das Nachtessen

eingenommen. Nach dem schmausigen Mal war gemütliches Beisammensein angesagt. Nachdem man sich zum Teil fünf Jahre und noch länger nicht gesehen hatte, gab es sehr viel zu erzählen, bis weit in die Nacht.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück, pünktlich um 9.30 Uhr stand das Postauto, diesmal aus Scuol gekommen, vor dem Hotel bereit, um mit uns den zweiten Tag unsere Reise in Angriff zu nehmen. Die Fahrt führte über den Reschenpass zur Ortschaft Graun am Reschensee. Wahrzeichen dieses Dorfes ist der Kirchturm im See. Dort wartete schon die MS Hubertus auf uns für eine gemütliche Schiffsrundfahrt auf dem Reschensee. Der Kapitän hatte noch einige Besorgungen für unser leibliches Wohl gemacht. Die Wolken, die am Morgen aufgetaucht waren, hatten sich verzogen, und uns präsentierte sich ein wunderschöner Tag. Eindrücklich war auch die Sicht auf die Bergkulissen des Ortlergebietes. Nach dieser entspannenden Schiffsfahrt ging es dann zum Gasthaus «Schlössl am See», wo das Mittagessen eingenommen wurde. Von diesem wunderschönen Ort waren alle so angetan, dass sie nicht mehr ans Heimfahren dachten. Nach dem ausgezeichneten Essen und dem Verweilen auf der Seeterrasse ging die Reise weiter hinunter nach Mals und dann Richtung Münsertal.

In Sta. Maria haben wir Chatrina Strimer-Largiadèr, unsere Lehrerin in der 1. und 2. Primarklasse, einen überraschenden Besuch abgestattet, nachdem wir sie kurz vorher angerufen hatten. Die Freude war auf beiden Seiten gross, vor allem für Chatrina, die ihre damaligen Schüler nach rund 37 Jahren wieder treffen konnte. Nach diesem freudigen und bewegenden Moment ging unsere Reise weiter über den Ofenpass heimwärts. In Zernez angekommen, haben uns die «Unterländer» verlassen. Für die Letzten endete die Reise am Bahnhof Samedan, dort wo sie begonnen hatte.

Es war eine sehr schöne und eindruckliche Reise, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Was bei der Reise vor fünf Jahren mit viel Improvisationstalent und Überraschungen verbunden war, war bei der diesjährigen Klassenreise sehr professionell organisiert. Es klappte alles wie am Schnürchen und sogar der Draht zu Petrus hat funktioniert. Alle waren hell begeistert und dies freute um so mehr das Organisationskomitee. Als Dank



Die «59er» in Graun am Reschensee

können sie die weiteren Reisen planen und organisieren, bis zum Lebensende. Toll!

Bevor wir in fünf Jahren den 50sten feiern, wurde beschlossen, den Chalandamarz 2008 gemeinsam zu verbringen und zu feiern. Bei dieser Gelegenheit verabschieden wir uns von den 40ern.

Gianfranco Tosio

6 DECEMBER 2004, SAN NICOLO



Eir quist an spordscha la Giuventüna da Samedan a las famiglias la pussibilitad dad organiser il San Niclo la saira dal 6 december. Chi chi ho interess po trametter il talun d'annunzcha fin il pü tard ils 3 da december a:

Auch dieses Jahr bietet die Giuventüna da Samedan den Familien die Möglichkeit,

den Nikolaus für den Abend vom 6. Dezember zu organisieren. Wer interessiert ist, kann die Anmeldung bis spätestens am 3. Dezember an folgende Adresse senden:

Reto Roner
Via Veglia 5
7503 Samedan

Las commembras ed ils commembers da la Giuventüna da Samedan as allegran da clapper bgeras annunzchas. Die Mitglieder der Giuventüna da Samedan freuen sich auf viele Anmeldungen.

EHC SAMEDAN

Trainingslager Garmisch-Partenkirchen

Die erste Mannschaft des EHC Samedan absolvierte vom 22. bis 24. Oktober 2004 ihr alljährliches Trainingslager. Diesmal reiste die Mannschaft mit einer Rekordteilnehmerzahl von 24 Spielern ins deutsche Garmisch-Parten-

kirchen. Vier Trainingseinheiten im altherwürdigen Olympia-Stadion von Garmisch standen auf dem Programm. Währenddem am Freitag und den beiden Samstagstrainings Übungen im Vordergrund standen, wurde am Sonntag ein mannschaftsinterner Match ausgetragen. Die absolvierten Trainings und die grosse Teilnehmerzahl stimmen positiv auf die kommende Saison.

Über eines darf dies aber nicht hinwegtäuschen. Die Mannschaft kann in der dritten Liga mitspielen und darf auf einen guten Rückhalt im Tor zählen. Sollte jedoch Flurin Gadola aus irgendeinem Grund nicht spielen können, fehlt ein zweiter Torhüter, der das Niveau mithalten kann. Im Trainingslager schnupperten einige Feldspieler «Torhüterluft», doch kann auf diese während der Saison nicht gezählt werden. Vorstand und TK sind daher gefordert, einen zweiten Torhüter zu suchen.

Mit Sicherheit erwartet den EHC Samedan eine intensive und spannende Saison. Ein Besuch der Heimspiele auf dem Eisplatz Sper L'En lohnt sich auf jeden Fall.



Erste Mannschaft

Kurz vor Beginn der Drittliga-Saison gab Trainer Edgardo Crameri bekannt, dass er sein Traineramt kommende Saison nicht ausüben kann. Interimistisch übernehmen Peter Guler und Oliver Wertmann das Coaching der Mannschaft. Auch bezüglich der Torhüterfrage wurden diverse Gespräche geführt und es konnte ein zweiter Torhüter verpflichtet werden.

ANMELDETALON SAN NICOLO, GIUVENTÜNA

Nom e prenom / Name und Vorname

Adressa / Adresse

Numer da telefon / Telefonnummer

Numer dad iffaunts / Anzahl Kinder

Reto Roner, Via Veglia 5, 7503 Samedan

Erfolgreicher Start in die Drittliga-Saison gegen den HC Poschiavo

Nachdem die Samedaner im ersten Drittel mehrere klare Torchancen vergaben, ging die Mannschaft mit einem 1:2 Rückstand in die erste Drittelpause. Das zweite Drittel zwangen die Einheimischen auf ihre Seite. Sie erhöhten das Tempo und gingen mit 3:2 in Führung. Das dritte Drittel begann mit einem Powerplay der Samedaner. Das 4:2 wurde energisch angestrebt und fiel. Kurz darauf schossen die Einheimischen das 5:2, welches gleichzeitig die Entscheidung brachte. Trotz eines Time-Outs von Poschiavo konnte die Gastmannschaft nicht mehr zusetzen und die ersten beiden Punkte der Saison waren gewonnen.

Die beiden Heimspiele gegen Surava und La Plaiv werden bei Veröffentlichung schon gespielt sein. Im Dezember können die Heimspiele gegen Bregaglia (4. Dezember – 20.00 Uhr) und Albula (11. Dezember – 20.00 Uhr) auf dem Eisplatz Sper l'En verfolgt werden. Das erste Auswärtsspiel wird in Zernez (18. Dezember – 20.00 Uhr) ausgetragen.

Senioren

Nach der erfolgreichen vergangenen Saison schnitten die Senioren in den Vorbereitungsspielen gegen den Joker Club und Champfèr City mässig ab. Gegen den Joker Club setzte es eine 6:10 Niederlage in Davos ab und gegen Champfèr City resultierte ein 3:3 in St. Moritz. Am Mittwoch, 10. November fand das erste Coppa-Allegra-Spiel in Celerina statt. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung konnten die Samedaner das spannende und ausgeglichene Spiel mit 5:2 zu ihren Gunsten entscheiden. Ende November und anfangs Dezember folgen die beiden Partien gegen Bregaglia und das Rückspiel gegen Celerina.

Oliver Wertmann

FRAUENTURNGRUPPE SAMEDAN

Es freut mich sehr, wenn ich Dienstag Vormittag bei meinen gelegentlichen Besuchen in der Mehrzweckhalle die Turnerinnen bei ihrer Turnstunde beobachten kann. Mit bunten Tüchern, Bällen, elastischen Bändern usw. werden Übungen, von passender Musik unterstützt, spielerisch und locker ausgeführt. Atem- und Entspannungsübungen wechseln sich ab mit Bewegung, Schwung und Harmonie. Die Leiterinnen Heidi Manatschal, Elsi Flütsch und Silvia Falett sind bestrebt, die Turnstunden zur Zufriedenheit ihrer Kameradinnen zu gestalten.

Da die Turnstunde um 10.00 Uhr nicht allen gut passte, konnte nach Absprache der Beginn um eine halbe Stunde vorverschoben werden. **Also aufgepasst! Die Turnstunde beginnt jeweils am Dienstag Vormittag um 09.30 Uhr in der Halle 2.**

Weiterhin viel Freude am Turnen und an der guten Kameradschaft wünscht euch

Gretli Chiogna

NEUE PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS IN SAMEDAN



Gabi Ferrari freut sich auf die Eröffnung ihrer eigenen Praxis in Samedan

Am Samstag, den 20. November eröffnete Gabi Ferrari im Erdgeschoss ihres Hauses, Crusch 46 in Samedan, mit einem öffentlichen Apéro eine Praxis für Physiotherapie.

Gabi Ferrari lebt mit ihrer Familie seit Juli 2003 im Engadin. Sie ist diplomierte Physiotherapeutin und hat verschiedene Zusatzausbildungen gemacht. Unter anderem als Sportphysiotherapeutin, in der Medizinischen Trainingstherapie, Manuellen Triggerpunkttherapie, sowie Manuellen Therapie der Wirbelsäule in der Chromopunktur und in der traditionellen Chinesischen Medizin bei Sportverletzungen.

Gabi Ferrari war während drei Jahren Physiotherapeutin von Swiss Ski, sie hat während dieser Zeit die Damen-Ski-Nationalmannschaft betreut. Vor ihrem Wechsel ins Engadin hat sie zusammen mit ihrem Mann während sieben Jahren im Tessin ein Fitnessstudio mit einer Physiotherapiepraxis geführt. Jetzt freut sie sich, ihre breiten Kenntnisse auch in Samedan anwenden zu dürfen.

(ep)

INGRAZCHAMAIN DAL PPS



Die SVP-Ortspartei Samedan dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die grosse Unterstützung ihrer Kandidatin und Kandidaten zu den Gemeindewahlen 2004. Die guten Wahlergebnisse sind Ansporn und zugleich Verpflichtung zum unermüdlichen Einsatz für die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde Samedan. Eine herzliche Gratulation möchten wir auch unserem Ge-

meindepräsidenten aussprechen für die sehr gute Wiederwahl, verbunden mit dem besten Dank für seinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Wohngemeinde. Wir freuen uns im Voraus auf eine schöne und kollegiale Zusammenarbeit in der kommenden Amtsperiode.
Grazcha fich fichun per vos sustegn.

*Für die SVP («Samedner» Volkspartei)
Otto Morell, Ernst Huber, Berni Geisser,
Trudi Fässler und Bartli Zisler*

FDP ORTSPARTEI SAMEDAN

Die FDP Ortspartei Samedan gratuliert den glanzvoll bestätigten und den neu gewählten Amtsträgern zu ihrer Wahl für die nächste Legislaturperiode. Gleichzeitig bedanken wir uns bei den Wahlberechtigten unserer Gemeinde für das geschenkte Vertrauen und die Unterstützung unserer Kandidaten.

Marco Pool, Präsident

40-JAHR-JUBILÄUMSFEIER DER CVP SAMEDAN

CVP  PCD PDC

samedan

Am 30. Oktober 2004 hat die CVP-Ortspartei Samedan bei einer schlichten Feier in der Schützenstube Muntarütsch der Gründung vor 40 Jahren gedacht. Eine wunderbar herbstlich dekorierte Tafel empfing die geladenen Gäste. Zum Apéro gab es «Schatt's», eine Spezialität aus dem Veltlin, die vor allem mit Champagner sehr gut schmeckten. Zum Festmahl wurde von unserem «Starkoch» Sergio Cortesi und seiner Küchenmannschaft



Risotto zubereitet und dazu Puschlaverwürste serviert. Mit Panna Cotta und Kuchen zum Abschluss kamen die Gaumenfreunde auf ihre Rechnung.

Die CVP-Ortspartei wurde in Anwesenheit von 60 Mitgliedern am 10. April 1964 gegründet, von einer solchen Teilnehmerzahl kann man heutzutage nur träumen. Unter den Gästen war auch ein damaliges Gründungsmitglied, Ulisse Fontana, der die CVP Samedan von 1978 bis 1984 präsidierte.

In seiner Festansprache hob der Präsident die gute Zusammenarbeit zwischen den Ortsparteien in Samedan hervor. Diese steht im Gegensatz zur Tendenz, die nördlich der Alpen beobachtet werden kann, die von Intoleranz und Einschüchterung Andersdenkender geprägt ist. Dieses Phänomen wird mit Sorge beobachtet, denn es zerstört das, seit Jahrhunderten auf der ganzen Welt als beispielhaft bewunderte, friedliche Zusammenleben der verschiedenen Kulturen in unserem Land. Zum Abschluss seiner Rede überbrachte der Präsident die Grussbotschaften vom 1. Präsidenten der Ortspartei, Hans Melchior und von der ehemaligen Bundesrätin Ruth Metzler. Der Gemeindepräsident von Samedan, Thomas Nievergelt, erwähnte in seiner Gratulationsansprache den grossen Beitrag der CVP in den letzten 40 Jahren zum Wohle und zur Entwicklung des Dorfes Samedan. Er erläuterte den Anwesenden die weiteren Entwicklungen des aufstrebenden Oberengadiner Hauptortes, unter anderem das neue Verkehrskonzept sowie das Projekt einer Wellnessanlage in der ehemaligen Coop-Liegenschaft im Dorfzentrum. Der SVP-Ortsparteipräsident, Otto Morell, überreichte ein kleines Präsent mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Wir möchten an dieser Stelle noch allen ganz herzlich danken, die zum guten Gelingen der Jubiläumsfeier beigetragen haben.

CVP Samedan

SÜDTIROLERVEREIN IM ENGADIN

Der Südtirolerverein im Engadin dankt allen Sponsoren für die gespendeten Preise. Bei der Gemeinde Samedan bedanken wir uns für die Zurverfügungstellung der Sela Puoz. Bedanken möchten wir uns auch beim Tourismusverein, für die Ausstellung einiger schöner Preise. Ein herzliches Dankeschön auch an den Samariterverein für die gute Verpflegung anlässlich unseres Lottoabends vom 14. November 2004.

Anton Heinisch, Präsident

BIBLIOTECA DA BEVER/SAMEDAN



Neues aus der Biblioteca da Bever/Samedan

Liebe/r Lesefreund/in
Liebe/r Filmfreund/in

Bald ist Weihnachten... Die Biblioteca möchte ihren Benutzer/innen zu diesem Anlass ein Geschenk machen: Ab anfangs

Dezember können Jugendliche und Erwachsene **DVDs ausleihen**. Diese dürfen **ohne Aufpreis** für 2 Wochen ausgeliehen werden. Dieses Angebot gilt mindestens so lange, wie die Bibliothek noch in Bever zu Hause ist.

DVD

Was das Herz begehrt mit Jack Nicholson

Meine Braut, ihr Vater und ich mit Robert De Niro

The last Samurai mit Tom Cruise

3 Engel für Charlie mit Cameron Diaz

Bruce allmächtig mit Jim Carrey

Footlose mit Kevin Bacon u.a.

Die Flintstones in Viva Rock Vegas

Bean, der ultimative Katastrophenfilm

usw.



Besitzen Sie vielleicht Filme, die Sie nicht mehr anschauen? Gerne nehmen wir gebrauchte DVDs an, die weiter ausgeliehen werden könnten, um unser Angebot so vielfältig wie möglich zu gestalten.

Weiterhin haben wir für Sie folgende neuen Bücher gekauft:

für Erwachsene:

Hunkeler macht Sachen, von Hansjörg Schneider
Urlandschaften der Schweiz, von H. Staffelbach
Weihnachtszeit, stimmungsvolle Deko-Ideen von Sybille Rogaczewski-Hogai

für Jugendliche:

Sie hat mich einfach mitgenommen, von Grudrun Mebs
Knall auf Fall verliebt, von R. Rushton
Eine Weihnachtsgeschichte, von Charles Dickens

für Kinder:

Kim und das Quarter-Horse-Fohlen, von B. Candis
Die Kiste, von Lorenz Pauli
Es ist ein Elch entsprungen, von Andreas Steinhöfel.
Meine erste Weihnachtsgeschichte, von Rolf Krenzer (kartoniertes Bilderbuch).

Diese und noch viele weitere Neuanschaffungen finden Sie in der Biblioteca da Bever/Samedan.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr

Auf Ihren Besuch und/oder Ihre Unterstützung freut sich das ganze Bibliotheksteam!

ZWISCHENBERICHT KABELFERNSEHNETZ IN SAMEDAN

GrischaVision

Im November konnten die Bauarbeiten in den Gebieten Quadratscha und an der Via San Bastiaan abgeschlossen und weitere Liegenschaften an das Kabelnetz angeschlossen werden.

Bereits sind rund 500 Wohnungen und über 250 Zimmer am Breitband-Kommunikationsnetz in Samedan angeschlossen.

Hoher Nutzen auch für Gewerbe und Tourismus

Der nachfolgende Beitrag von Martin Merz, Metelcom AG, Samedan, zeigt auf, dass der Anschluss an das moderne Kommunikationsnetz der GrischaVision auch für KMU von hohem Nutzen ist:

«Je länger je mehr ist für ein KMU-Betrieb eine ausreichende Telekominfrastruktur ein wichtiger Erfolgsfaktor.»

Die erste Internet-Homepage feierte kürzlich ihr 10-jähriges Jubiläum. Wenn man bedenkt, wie der Datenverkehr in den letzten 10 Jahren zugenommen hat, kann man sich leicht vorstellen, dass der Bedarf an Bandbreite «dicken Datenleitungen» in Zukunft noch markant zunehmen wird.

Bei einem Kabelanschluss denken wir aus Sicht der KMU weniger an den Fernsehempfang sondern vielmehr an die Vernetzung von Computern mit hoher Bandbreite. Viele regionale Vernetzungsprojekte sind oft unbefriedigend, sei es wegen den Kosten oder der zu kleinen Bandbreite. In solchen Fällen bietet der Kabelanschluss ein willkommene Alternative, weil man Glasfaserverbindungen bis in die Quartiere zur Verfügung hat. Glasfasern sind und bleiben das beste und schnellste Übertragungsmedium in der Telekommunikation.

Diese Überlegungen sollte ein KMU-Betrieb oder auch ein Eigentümer einer Gewerbeliegenschaft unbedingt mit in die Waagschale werfen bei einem allfälligen Anschlussentscheid.»

Der Kommunikationsanschluss bietet nebst TV- und Radioangebot auch den Zugang für schnellste Internetverbindungen: für Privathaushalte wie auch für Gewerbe und Hotels. Das **Internetangebot** ist mit 600 Kbit/s be-

reits ab Fr. 45.– monatlich erhältlich (inkl. Modem, Aufschaltkosten, MWSt).

Spezielle **Businessangebote** mit Geschwindigkeiten ab 300 Kbit/s sind ab Fr. 140.– monatlich erhältlich inkl. statischer IP-Adressen. Ein hispeed office mit beispielsweise 3000 Kbit/s und statischer IP-Adresse inklusive ist ab Fr. 220.– monatlich für Geschäfte abonnierbar.

Der Anschluss von GriscaVision kann auch für Datenverbindungen, virtuelle Standleitungen (VPN: Virtual Private Networks) für Verbindungen zu Filialen und anderen Betrieben im Engadin genutzt werden.

Ab 2005 werden mit **digital phone** auch Telefongespräche über das Netz der GriscaVision möglich sein. Das Ange-

bot wird äusserst attraktive Tarif, bieten und Fixnet-Gespräche abends und an Wochenenden sogar gratis ermöglichen.

GrischaVision berät Sie gerne. Dafür steht Ihnen unser Verkaufsberater Reto Giovanoli, Tel. 081 851 09 09 zur Verfügung.

Auf den beiden Bildern unten sehen Sie die Bauarbeiten im Gebiet San Bastiaun: Zuerst wird ein Graben für die Rohrleitungen ausgehoben, anschliessend das Rohr für die leistungsfähigen Glasfaser- und Koaxialkabel eingelegt.



BEVÖLKERUNGSUMFRAGE ZUM ENGADIN AIRPORT

Wir, Marco Roner und Silvano Ferretti, besuchen die Berufsmittelschule in Samedan. Zum Erlangen der Berufsmatura wird eine interdisziplinäre Abschlussarbeit verlangt. Für diese Arbeit haben wir das Thema des Engadin Airports gewählt, dabei werden wir über die Geschichte, über den wirtschaftlichen Nutzen und die Ansichten der regionalen Bevölkerung schreiben.

Um die Ansichten der Bevölkerung zu interpretieren haben wir einen Fragebogen zum Flugplatz allgemein und zum Fluglärm zusammengestellt. Wir bitten Sie, diesen Fragebogen auszufüllen und an uns zu retournieren. Der Fragebogen kann auch im Internet unter www.bms-arbeit.ch.vu ausgefüllt werden.

Mit bestem Dank

Marco Roner, Silvano Ferretti

Fragebogen an die Bevölkerung von Samedan zum Thema Engadin Airport

Geschlecht: M W

Alter: _____

Quartier: _____

Ja Nein

Fragen zum Flugplatz:

Braucht es einen Flugplatz im Engadin?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soll in den Flugplatz weiter investiert werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie den Flugplatz schon einmal benützt? (z.B. Rundflüge) Wenn, ja wie? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Profitieren sie direkt oder indirekt vom Flugplatz? Wenn ja, wie? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fragen zum Fluglärm:

Stört Sie der Fluglärm?

Welche Art von Flugzeugen sind besonders störend?

- Propellerflugzeuge Düsenflugzeuge
- Helikopter Militärflieger

Was könnte man Ihrer Ansicht nach ändern um den Lärm zu reduzieren?

Allgemein:

Sonstige Bemerkungen:

Bitte einsenden an: Marco Roner, Crusch 18, 7503 Samedan

Pumpiers

samedan



**Cur cha que arda, drouva que ils pumpiers!
Il numer da telefon es 118**

Eir Ella / El po gnir a güder! Nus tscherchains auncha persunas traunter 20 e 44 ans, chi vessan plaschair da lavurer e güder in cas d'evenimaints da catastrofa. Tar nus as po imprendder diversas robas ed Els paun auncha spargner 300.- fr. impostas da pumpiers. Ils och exercizis ed oters ingaschamaints sun pajos.

La cumischiun da fö

Annunzcha

Nom Prenom

Via

Data da naschentscha Telefon

Implir oura il talun e trametter fin als **31 december 2004** a:
Pumpiers Samedan, Kdt Gian Marco Näf, Puoz 7, 7503 Samedan

Nu stüdger memma lönch, dimpersè annunzcher dalum! Grazcha fich.

MITTEILUNG DER REDAKTION

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
Mittwoch der 15. Dezember 2004!

Contribuziuns per la prosma ediziun vegnan pigliedas
incunter fin marculdi, ils 15 december 2004!

**Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann,
wen er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.**

Per la redacziun: Claudio Prevost